

Nichtamtliche Lesefassung

**Fachstudienordnung für den
berufsbegleitenden, onlinegestützten Masterstudiengang
„Digitalisierung und Sozialstrukturwandel“
der Hochschule Neubrandenburg
vom 3. Juli 2019**

1. Änderungssatzung vom 20.10.2021

Bei der vorliegenden Version handelt es sich um eine nichtamtliche Lesefassung, in der die o. g. Änderungssatzung eingearbeitet ist. Maßgeblich und rechtlich verbindlich ist weiterhin der hochschulöffentlich bekannt gemachte Text.

Auf der Grundlage der Rahmenprüfungsordnung (RPO) der Hochschule Neubrandenburg vom 16. August 2017, zuletzt geändert durch Satzung vom 25. Mai 2018, in Verbindung mit § 2 Absatz 1 und 38 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11. Juli 2016 (GVOBl. M-V S. 550,557), hat die Hochschule Neubrandenburg die folgende Fachstudienordnung für den berufsbegleitenden, onlinegestützten Masterstudiengang „Digitalisierung und Sozialstrukturwandel“ als Satzung erlassen.

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienziele
- § 3 Studienbeginn
- § 4 Gliederung des Studiums
- § 5 Aufbau und Inhalte des Studiums
- § 6 Lehr- und Lernformen
- § 7 Alternative Prüfungsleistungen
- § 8 Studienberatung
- § 9 Gebühren
- § 10 In-Kraft-Treten

Anlagen

- 1. Studien- und Prüfungsplan
- 2. Modulbeschreibungen

§ 1 Geltungsbereich

Diese Fachstudienordnung regelt auf der Grundlage der RPO und der Fachprüfungsordnung für den berufsbegleitenden, onlinegestützten Masterstudiengang „Digitalisierung und Sozialstrukturwandel“ der Hochschule Neubrandenburg vom 3. Juli 2019 Ziele, Inhalte und Aufbau des Studiums.

§ 2 Studienziele

(1) Das berufsbegleitende, onlinegestützte Masterstudium „Digitalisierung und Sozialstrukturwandel“ ist ein weiterbildendes Studium und baut auf den in vorherigen Ausbildungen und Berufstätigkeiten erworbenen Qualifizierungen und Erfahrungen der Studierenden auf.

(2) Ziel des weiterbildenden Master-Studiengangs ist die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung und des Sozialstrukturwandels. Die Studierenden erwerben die notwendigen Kompetenzen, die sie für die professionelle Konzeption, Durchführung und Evaluation von Maßnahmen im Feld der Digitalisierung und Sozialstrukturwandels benötigen. Das Studium kombiniert hierbei innovative Strategien im Bereich des Wissens- und Datenmanagement mit zentralen Aspekten des Datenschutzes. Der Schwerpunkt des Studiengangs liegt auf der Entwicklung von Digitalisierungsstrategien für Unternehmen in ländlichen Regionen. Die Studierenden sollen befähigt werden, Fachwissen und Methodenkenntnisse auf berufspraktische Probleme zu übertragen.

(3) Das Masterstudium „Digitalisierung und Sozialstrukturwandel“ wird in Form von Fernlern- und Präsenzeinheiten angeboten. Die Fernlernelemente ermöglichen über die Lernplattform die Teilnahme an onlinegestützten Lerninhalten, wie Webinare oder Onlinesprechstunden. Zudem werden in unterschiedlichen Modulen fachbezogene Plattformen genutzt, auf der Lernaufgaben Einzelnen oder in Lerngruppen strukturiert bearbeitet und begleitet werden. Diese Kombination und der Verlauf ermöglichen ein berufsbegleitendes Studium.

(4) Mit dem berufsbegleitenden, onlinegestützten Masterstudiengang „Digitalisierung und Sozialstrukturwandel“ erlangen die Studierenden den akademischen Grad „Master of Arts“ (M.A.)

§ 3 Studienbeginn

Ein Studienbeginn ist alle zwei Jahre zum Sommersemester möglich. Einschreibungen erfolgen zu den von der Verwaltung der Hochschule Neubrandenburg jährlich vorgegebenen Terminen. Die Bewerbung erfolgt in der Regel online über das Hochschulportal.

§ 4 Gliederung des Studiums

(1) Pro Semester werden 20 bis 25 ECTS-Punkte nach dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen vergeben und insgesamt 90 ECTS-Punkte.

(2) Das Studium ist in Module untergliedert. Module sind in sich abgeschlossene Lehreinheiten, in denen thematisch zusammengehörige Lehrinhalte zusammengefasst sind. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls wird durch eine Modulprüfung dokumentiert, deren Bestehen Voraussetzung für die Vergabe der für dieses Modul ausgewiesenen ECTS-Punkte ist.

(3) Die einzelnen Module je Semester sind dem Studienplan zu entnehmen, der Bestandteil dieser Fachstudienordnung ist (Anlage 1). Der Studienplan stellt eine didaktisch begründete Empfehlung dar, die einen Abschluss des Studiums innerhalb der Regelstudienzeit ermöglicht.

§ 5 Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Für den erfolgreichen Abschluss des Master-Studiums „Digitalisierung und Sozialstrukturwandel“ müssen insgesamt 90 ECTS-Punkte erworben werden. Dazu sind insgesamt 13 Module (5 Pflichtmodule, 5 Wahlpflichtmodule, 2 Praxismodule und die Master-Arbeit mit Kolloquium) erfolgreich abzuschließen.

(2) Das Master-Studium umfasst folgende Pflichtmodule:

- Technische Grundlagen der Digitalisierung
- Gesellschaftliche Herausforderungen der Digitalisierung
- Herausforderungen für ländliche Regionen: Alternde Gesellschaften und Strukturwandel
- Beteiligung und Aktivierung mit digitalen Medien
- Datenschutz und betriebliche IT-Sicherheit

(3) Im ersten bis dritten Semester ist jeweils ein Modul aus den folgenden Wahlpflichtblöcken zu belegen:

1. Semester – Wahlpflichtblock 1

- Modul 1: Leadership
- Modul 2: Projektmanagement

2. Semester – Wahlpflichtblock 2

- Modul 1: Chance Management
- Modul 2: E-Beratung
- Modul 3: Regionale Daseinsvorsorgeplanung

2. Semester – Wahlpflichtblock 3

- Modul 1: E-Health
- Modul 2: Räumliche Daten- und Entscheidungssysteme
- Modul 3: Innovatives Daten- und Wissensmanagement

3. Semester – Wahlpflichtblock 4

- Modul 1: Digitalisierung im Sozialwesen
- Modul 2: Webbasierte Anwendungen im Kontext modernen Dienstleistungsmanagement

3. Semester – Wahlpflichtblock 5

- Modul 1: Arbeit im Wandel
- Modul 2: Örtliche Daseinsvorsorge
- Modul 3: Anwendungsbezogene Statistik und Visualisierung

(4) Im Studienverlauf sind zwei obligatorische Praxisprojekte zu absolvieren. Das Studium schließt mit der Master-Arbeit und dem Kolloquium ab.

§ 6

Lehr- und Lernformen

(1) Die Verknüpfung von Modulinhalten und berufspraktischen Erfahrungen wird im Rahmen des Master-Studiums durch anwendungsorientierte Lehr- und Lernformen unterstützt. Das erworbene Wissen wird in Form von Einzel-, Gruppen- und Projektarbeiten praxisbezogen angewandt.

(2) Zu jedem Modul werden veranstaltungsbegleitende Studienhefte, Aufgaben und multimediale Lehrmaterialien zur distanzübergreifenden Vermittlung von Lehrinhalten zur Verfügung gestellt, die im angeleiteten und onlinegestützten Selbstlernen in Einzel- und Gruppenarbeit von den Studierenden zu bearbeiten sind. Zur Unterstützung des Selbstlernens werden Präsenzveranstaltungen an der Hochschule angeboten.

(3) Aus welchen Lehr- und Lernformen sich die einzelnen Module zusammensetzen sowie der Umfang der Präsenzveranstaltungen, sind dem Studienplan (Anlage 1) sowie den Modulbeschreibungen (Anlage 2) zu entnehmen.

§ 7

Alternative Prüfungsleistungen

Neben den im § 15 RPO angegebenen alternativen Prüfungsleistungen gilt im berufsbegleitenden, onlinegestützten Master-Studiengang „Digitalisierung und Sozialstrukturwandel“ das Portfolio als weitere Prüfungsform. Näheres regelt § 5 der Fachprüfungsordnung.

§ 8

Studienberatung

(1) Die Studierenden haben während des Studiums Anspruch auf eine Studienberatung. Dabei wirkt die Studiendekanin beziehungsweise der Studiendekan des Fachbereiches darauf hin, dass eine angemessene Betreuung und Beratung der Studierenden gewährleistet ist.

(2) Die Beratung zu Fragen der Fachprüfungsordnung, wie Prüfungsleistungen, Prüfungsfristen, Anrechnung von Prüfungsleistungen etc. erfolgt durch die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses oder ihre bzw. seine Stellvertretung.

(3) Die Lehrenden des berufsbegleitenden, onlinegestützten Master-Studienganges „Digitalisierung und Sozialstrukturwandel“ stehen während der jeweiligen Modullaufzeit für Beratungen in allen Fragen des Studiums zur Verfügung.

§ 9 Gebühren

Für die Teilnahme am berufsbegleitenden, onlinegestützten Master-Studiengang „Digitalisierung und Sozialstrukturwandel“ sind Gebühren nach der Gebührenordnung der Hochschule Neubrandenburg zu entrichten.

§ 10 In-Kraft-Treten

(1) Diese Fachstudienordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung innerhalb der Hochschule in Kraft.

(2) Diese Fachstudienordnung gilt erstmalig für die Studentinnen und Studenten, die im Sommersemester 2020 im berufsbegleitenden, onlinegestützten Masterstudien- gang „Digitalisierung und Sozialstrukturwandel“ immatrikuliert werden.

Erste Änderungssatzung vom 20.10.2021 hochschulöffentlich bekannt gemacht am 26.10.2021. Die Änderungssatzung tritt mit dem Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Veröffentlichung in Kraft. Sie gilt für alle immatrikulierten Studierenden ab dem Sommersemester 2022.

Anlage 1 zur Ersten Satzung zur Änderung der Fachstudien- und Fachprüfungsordnung für den berufsbegleitenden onlinegestützten Master-Studiengang „Digitalisierung und Sozialstrukturwandel“ - Studien- und Prüfungsplan

Modulkennung	Modulname	Modulart	Sem.	Lehrform	Präsenz/ Online	Credits	Prüfung	benotet/ endnotenrelevant
DSW.20.001	Technische Grundlagen der Digitalisierung	PM	1	SU	8h	5	SCH120/ M15	ja/ja
DSW.21.002	Gesellschaftliche Herausforderungen der Digitalisierung	PM	1	SU	8h / 2h	5	M15/ AHA10	ja/ja
DSW.20.003	Herausforderungen für ländliche Regionen: Alternde Gesellschaften und Strukturwandel	PM	1	SU	12h	5	AHA15/ AHA10	ja/ja
DSW.21.004	Leadership	WPM	1	SU	11h / 8h	5	AP15/ AP5	ja/ja
DSW.20.005	Projektmanagement	WPM	1	SU	16h	5	AHA12/ AP5	ja/ja
DSW.21.006	Beteiligung und Aktivierung mit digitalen Medien	PM	2	SU	10h / 2h	5	AP15/ AHA15	ja/ja
DSW.21.007	Praxisprojekt I	PM	2	SU	9h	7	AHA10 und AP15	nein/nein
DSW.21.008	Change Management	WPM	2	SU	10h/ 8h	5	AP15/ AP5	ja/ja
DSW.20.009	E-Beratung	WPM	2	SU	16h	5	AHA15/ AP15	ja/ja
DSW.20.010	Regionale Daseinsvorsorgeplanung	WPM	2	SU	14h/ 4h	5	AP15/ AP10	ja/ja
DSW.20.011	E-Health	WPM	2	SU	12h	5	AHA12/ AP8	ja/ja
DSW.21.012	Räumliche Daten- und Entscheidungssysteme	WPM	2	SU	12h/ 2h	5	AHA15/ AP10	ja/ja
DSW.20.013	Innovatives Daten- und Wissensmanagement	WPM	2	SU	12h	5	AHA15/ AP8	ja/ja
DSW.20.014	Datenschutz und betriebliche IT-Sicherheit	PM	3	SU	10h	5	SCH120/ M15	ja/ja
DSW.21.015	Praxisprojekt II	PM	3	SU	9h	8	AHA15 und AP20	ja/ja
DSW.21.016	Digitalisierung im Sozialwesen	WPM	3	SU	12h/ 2h	5	AHA15/ AP15	ja/ja
DSW.21.017	Webbasierte Anwendungen im Kontext modernen Dienstleistungsmanagements	WPM	3	SU	10h/ 12h	5	AP25	ja/ja
DSW.21.018	Arbeit im Wandel	WPM	3	SU	14h	5	AP15/ AP10	ja/ja
DSW.20.019	Örtliche Daseinsvorsorge	WPM	3	SU	14h/ 2h	5	AP10/ AP10	ja/ja
DSW.21.020	Anwendungsbezogene Statistik und Visualisierung	WPM	3	SU	14h	5	AHA20/ M15	ja/ja
DSW.21.021	Master-Arbeit mit Kolloquium	PM	4	S	6h	25	MA 60 und AKQ 30	ja/ja

Erläuterungen:

Modulart (Abkürzungen):

PM = Pflichtmodul
WPM = Wahlpflichtmodul

Prüfungen (Abkürzungen)

SCH n = Schriftliche Prüfungsleistung (Klausur) in Minuten
M n = Mündliche Prüfung in Minuten
AHA = Alternative Prüfungsleistung - Studienarbeit/ Projektarbeit/ Bachelor-Arbeit
AP n = alternative Prüfungsleistung gem. §§ 15 Absatz 1 Rahmenprüfungsordnung und 5 Absatz 1 Fachprüfungsordnung –
Art und Umfang ergibt sich aus der jeweiligen Modulbeschreibung
MA n = Master-Arbeit im Umfang von n Seiten
AKQ n = Abschluss-Kolloquium im Umfang von n Minuten

Lehrformen (Abkürzungen)

SU = seminaristischer Unterricht
S = Seminar

Sem. = Semester

SWS = Semesterwochenstunden

Credits = Leistungspunkte, die in dem Modul bei erfolgreich bestandener Prüfungsleistung vergeben werden; 1 Credits \triangleq 25
Stunden Workload (studentischer Arbeitsaufwand)



Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences

Anlage 2 zur Ersten Satzung zur Änderung der Fachstudienordnung für den
berufsbegleitenden onlinegestützten Master-Studiengang
„Digitalisierung und Sozialstrukturwandel“

Modulbeschreibungen

Inhalt

DSW.20.001 Technische Grundlagen der Digitalisierung	3
DSW.21.002 Gesellschaftliche Herausforderungen der Digitalisierung.....	5
DSW.20.003 Herausforderungen für ländliche Regionen: Alternde Gesellschaft und Strukturwandel ..	7
DSW.21.004 Leadership	9
DSW.20.005 Projektmanagement.....	11
DSW.21.006 Beteiligung und Aktivierung mit digitalen Medien	13
DSW.21.007 Praxisprojekt I	15
DSW.21.008 Change Management	17
DSW.20.009 E-Beratung	19
DSW.20.010 Regionale Daseinsvorsorgeplanung	21
DSW.20.011 E-Health	23
DSW.21.012 Räumliche Daten- und Entscheidungssysteme	25
DSW.20.013 Innovatives Daten- und Wissensmanagement	27
DSW.20.014 Datenschutz und betriebliche IT-Sicherheit	29
DSW.21.015 Praxisprojekt II	31
DSW.21.016 Digitalisierung im Sozialwesen	33
DSW.21.017 Webbasierte Anwendungen im Kontext modernen Dienstleistungsmanagements	35
DSW.21.018 Arbeit im Wandel.....	37
DSW.20.019 Örtliche Daseinsvorsorge.....	39
DSW.21.020 Anwendungsbezogene Statistik und Visualisierung	41
DSW.21.021 Master-Arbeit mit Kolloquium.....	43

DSW.20.001**Technische Grundlagen der Digitalisierung**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Technical Basics of Digitization
Prof. Dr. Sven Brämer
5

Studiengänge	DSW	Digitalisierung und Sozialstrukturwandel Pflichtmodul im 1. Semester	2020
Turnus und Dauer	startet im Sommersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenermittlung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.
Prüfungsleistung	SCH120 Klausur im Umfang von 120 Minuten <u>oder</u> M15 Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten Der*die Prüfer*in gibt die Art der Prüfungsleistung zu Beginn des Semesters bekannt.
Prüfungsvorleistung	keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	DSW.20.001.10	Technische Grundlagen der Digitalisierung Seminaristischer Unterricht	8 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. ggf. Online-Sprechstunden	97 h
III		Prüfung (einschl. Vor- und Nachbereitung)	20 h
			Gesamt: 125 h

Lehrende*r	Prof. Dr. Sven Brämer
Unterrichtssprache	Deutsch
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffsbestimmung „Digitalisierung“ ▪ Grundlagen der Informationsdarstellung ▪ Prozesskette der Digitalisierung ▪ Hardware-Komponenten ▪ Netz-Technologien ▪ Software-Komponenten (BS, System-SW, Applikationen) ▪ Typische Anwendungsfälle
Lernziele/-ergebnisse	<p>Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die wesentlichen Begriffe und Zusammenhänge der Digitalisierung im Arbeitsprozess zu benennen und zu beschreiben, ▪ die wesentlichen technischen Grundlagen und Methoden der Digitalisierung sowie deren Grenzen der Anwendbarkeit zu skizzieren und zu diskutieren, ▪ aktuelle technische Lösungen, Modelle und Konzepte im Bereich der Informationstechnologien darzustellen und zu erläutern ▪ die kennengelernten Lösungen und Konzepte in ihrem aktuellen oder künftigen beruflichen Tätigkeitsfeld eigenständig anzuwenden, ▪ Stärken und Schwächen verschiedener technischer Lösungen für den konkreten Anwendungsfall angemessen einzuschätzen und ▪ technische und soziale Risiken bei der Digitalisierung der Prozesse ihres Arbeitsumfeldes kritisch zu reflektieren.

Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flipped Classroom ▪ Nutzung der E-Learning Plattform zur Bereitstellung von Inhalten und als Plattform zum Austausch zwischen den am Lernprozess Beteiligten ▪ Selbstständige Erarbeitung von Wissensinhalten (inkl. Studienbrief) durch Nutzung der auf der E-Learning-Plattform bereit gestellten Materialien ▪ Bearbeitung von Übungsfragen ▪ Erarbeitung und Anwendung von Wissen anhand praxisrelevanter Problemstellungen individuell ▪ (Virtuelle) Gruppen zur Besprechung theoretischer und praktischer Probleme sowie multimediale Möglichkeiten der Online-Sprechstunde (Chat, Video-Konferenz, etc.)
Literatur	Der Studienbrief, weitere Literatur und Arbeitsmaterialien werden über die E-Learning-Plattform bereitgestellt.
Weitere Informationen	-

DSW.21.002**Gesellschaftliche Herausforderungen der Digitalisierung**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Societal Challenges of Digitization
Prof. Dr. Andreas Wehrenpfennig
5

Studiengänge	DSW	Digitalisierung und Sozialstrukturwandel Pflichtmodul im 1. Semester	2021
Turnus und Dauer	startet im Sommersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	AHA10	Hausarbeit im Umfang von ca. 10 Seiten <u>oder</u>	
	M15	Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten	
	Der*die Prüfer*in gibt die Art der Prüfungsleistung zu Beginn des Semesters bekannt.		
Prüfungsvorleistung	keine		

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	DSW.21.002.10	Gesellschaftliche Herausforderungen der Digitalisierung Seminaristischer Unterricht	8 h
II	DSW.21.002.20	Gesellschaftliche Herausforderungen der Digitalisierung Online-Seminar	2 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. ggf. Online-Sprechstunden	70 h
IV		Prüfung (einschl. Vor- und Nachbereitung)	45 h
			Gesamt: 125 h

Lehrende*r	N.N.		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundzüge der Geschichte der digitalen Medien, ▪ Grundzüge des digitalen Strukturwandels von Öffentlichkeit und der digitalen Spaltung, ▪ Grundzüge einschlägiger Theorien digitaler Kulturen illustriert an entsprechenden Phänomenbeispielen, ▪ Elemente der Netzpolitik: E-Gouvernement und Verwaltung sowie Partizipation und politische Alternativkulturen, ▪ Identität, Familie, Freundschaft, Gender und (Inter-) Kulturalität in digitalen Lebenswelten, ▪ Überwachung und Kriminalität in digitalen Lebenswelten, ▪ Formen der Sucht, Pornografie, Gewalt und Ausgrenzung sowie Positionen des Jugend- und Persönlichkeitsschutzes, ▪ Formen des Populismus, Rechtsextremismus, religiösen Fundamentalismus und Terrorismus und Prävention und 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Phänomene der Digitalisierung in Institutionen, Verwaltung, Projektmanagement und deren sozialen Auswirkungen.
Lernziele/-ergebnisse	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Auswirkungen der Digitalisierung als Motor für Strukturwandel von Öffentlichkeit, Gesellschaft, Kultur, Arbeit und Freizeit kritisch zu reflektieren, ▪ den mit der Digitalisierung verbundenen sozialen Wandel von professionell-institutionellen und privaten Beziehungen zu analysieren und diesen als Grundlage für die Reflektion und Intervention in ihrer beruflichen Praxis zu nutzen ▪ die mediengeschichtlichen Aspekte des Digitalisierungsprozesses sowie die gesellschaftlichen und individuellen Risiken der Digitalisierung zu verstehen, ▪ Phänomene, Begriffe und Kritik des digitalen Strukturwandels von Öffentlichkeit, politischer Willensbildung und Partizipation zu erläutern, ▪ Phänomene, Begriffe und Kritik digitaler Kulturen sowie deren Praktiken des "Doing Yourself" und der Kollaboration darzulegen und ▪ soziologische und sozialpsychologische Phänomene und Begriffe der digitalen Umstrukturierung und Organisation von Arbeit und Freizeit, sowie deren (neuen) sozialen Praktiken zu analysieren.
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flipped-Classroom ▪ Selbstständige Bearbeitung des Studienbriefes und der begleitenden Materialien zum Modul (Fernstudienphase) ▪ Präsenzveranstaltungen in Form von seminaristischem Unterricht zur Einführung sowie zur Präsentation und Diskussion von Ergebnissen ▪ Sicherung des Lerntransfers mit Arbeitsaufträgen (Aufgaben, Fallstudien, praxisrelevante Probleme) als Gruppe bzw. individuell unter Einsatz der E-Learning Plattform ▪ (Virtuelle) Gruppen zur Besprechung theoretischer und praktischer Probleme sowie multimediale Möglichkeiten der Online-Sprechstunde (Chat, Video-Konferenz, etc.)
Literatur	Der Studienbrief, weitere Literatur und Arbeitsmaterialien werden über die E-Learning-Plattform bereitgestellt.
Weitere Informationen	-

DSW.20.003**Herausforderungen für ländliche Regionen: Alternde Gesellschaft und Strukturwandel**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Challenges for Rural Regions: Ageing Society and Structural Change
Prof. Dr. Peter Dehne
5

Studiengänge DSW Digitalisierung und Sozialstrukturwandel 2020
Pflichtmodul im 1. Semester

Turnus und Dauer startet im Sommersemester über ein Semester

Voraussetzung keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung AHA10 Projektarbeit im Umfang von ca. 10 Seiten oder
AHA15 Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten

Der*die Prüfer*in gibt die Art der Prüfungsleistung zu Beginn des Semesters bekannt.

Prüfungsvorleistung keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	DSW.20.003.10	Herausforderung für ländliche Regionen: Alternde Gesellschaft und Strukturwandel Seminaristischer Unterricht	12 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. ggf. Online-Sprechstunden	63 h
III		Prüfung (einschl. Vor und Nachbereitung)	50 h
			Gesamt: 125 h

Lehrende*r Prof. Dr. Peter Dehne, N.N.

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte

- Demografische Entwicklung in Deutschland und Europa (Begriffsklärung, Faktoren der Bevölkerungsentwicklung, Trends, Zahlen und Fakten, vergangene und zukünftige Entwicklung, Komponenten der demografischen Entwicklung), Migration (inner- und außereuropäisch) – Trends und Wirkungen
- Herausforderungen und Chancen der alternden Gesellschaft (Silver Ager, Hochaltrigkeit, Leben und Wohnen im Alter, gesellschaftliche Nutzung der Potenziale, Sozioökonomische Aspekte)
- Soziologie des Alters, (objektive und subjektive) Lebenslagen / soziale Lage im Alter, Teilhabechancen und Sorgebedarfe in der alternden Gesellschaft, Ungleichheiten in der alternden Gesellschaft (Lebenslagen, Einkommenssituation etc.

- Räumliche Wirkungen des demografischen Wandels, Demografiestrategien von Bund, Ländern und Gemeinden (Ziele, Handlungsfelder, Maßnahmen) („Anpassen und Gegensteuern“)
- Typologie des ländlichen Raumes (Typisierung und Kategorisierung, Rolle, Potenziale und Funktionen), Stadt-Land-Verhältnis (Agglomerationsräume – ländlich geprägte Räume)
- Soziologie des ländlichen Raumes, soziale Problemlagen und ländliche Lebensverhältnisse, „Trend Ländlichkeit“
- Treiber des Strukturwandels der ländlich-peripheren, strukturschwachen Regionen (Abwanderung, „Landflucht“, Demografischer Wandel Peripherisierung, Urbanisierung, Globalisierung, Digitalisierung etc.) und deren Auswirkungen auf den Raum
- Einführung in den gesellschaftlichen Auftrag von Sorge und Versorgung
- Begriffsklärung Daseinsvorsorge (Rechtliche, historische, planerische, politische, ethische, ökonomische und soziale Aspekte)
- Versorgung im ländlichen Raum, Daseinsvorsorge und kommunale Verantwortung, spezifische Herausforderungen
- Wirkungen der demografischen Entwicklung auf verschiedene Handlungsfelder der Daseinsvorsorge (Gesundheit, Pflege, Wohnen, Arbeitsmarkt / Fachkräfte etc.)
- Digitalisierung und ländlicher Raum (Smart Country, Smart Rural Areas, Smart Villages), Raumwirksamkeit der Informations- und Kommunikationstechnologien / Digitalisierung

Lernziele/-ergebnisse

- Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,
- den aktuellen Stand der wissenschaftlichen und politischen Diskussion in Deutschland um die Herausforderungen der alternden Gesellschaft und des demografischen Wandels für ländlich-geprägte Räume sowie die Daseinsvorsorge zu benennen, zu analysieren sowie diesen zu erklären und kritisch zu beurteilen,
 - zentrale Begriffe, Konzepte und Strategien zu Demografie, alternder Gesellschaft, ländlichen Räumen sowie Daseinsvorsorge zu beschreiben und zu verstehen,
 - die Chancen und Potenziale einer alternden Gesellschaft zu verstehen und kritisch zu reflektieren,
 - die Treiber des Strukturwandels auf den ländlichen Raum zu erkennen und zu strukturieren sowie
 - deren Wirkungen auf den ländlichen Raum sowie verschiedene Daseinsvorsorgebereiche zu beschreiben, zu analysieren und zu erklären.

Lehr-/Lernformen

- Flipped-Classroom
- Selbstständige Bearbeitung des didaktisch aufbereiteten Studienbriefs und der begleitenden Materialien zum Modul (Fernstudienphase)
- Präsenzveranstaltungen in Form von seminaristischem Unterricht zur Einführung sowie zur Diskussion der erlernten Inhalte
- Multimediale Möglichkeiten der Online-Sprechstunde (Chat, Video-Konferenz, etc.)

Literatur

Der Studienbrief, weitere Literatur und Arbeitsmaterialien werden über die E-Learning-Plattform bereitgestellt.

Weitere Informationen

-

DSW.21.004**Leadership**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Leadership
Prof. Dr. Rainer Langosch
5

Studiengänge	DSW	Digitalisierung und Sozialstrukturwandel Wahlpflichtmodul im 1. Semester	2021
Turnus und Dauer	startet im Sommersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	AP15	Referat im Umfang von 15 Minuten mit Ausarbeitung im Umfang von ca. 5 Seiten <u>oder</u>	
	AP5	Präsentation und Erstellung eines Portfolios im Umfang von ca. 5 Seiten	
	Der*die Prüfer*in gibt die Art der Prüfungsleistung zu Beginn des Semesters bekannt.		
Prüfungsvorleistung	keine		

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	DSW.21.004.10	Leadership Seminaristischer Unterricht	11 h
II	DSW.21.004.20	Leadership Online-Seminar	8 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. ggf. Online-Sprechstunden	66 h
IV		Prüfung (einschl. Vor und Nachbereitung)	40 h
			Gesamt: 125 h

Lehrende*r	Mitarbeiter*in Collective Leadership Institute		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ansätze zu Selbstführung und Selbstwirksamkeit in sozialen und Veränderungskontexten (z.B. Umgang mit sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Digitalisierung) ▪ Rolle und Persönlichkeit der kooperativen Führungsperson ▪ Persönliche Potenziale, individuelle Entwicklungsperspektiven und persönlicher Bedarf an Unterstützung und Stärkung ▪ Authentizität von Führung und Integrität der Führungspersönlichkeit 		

- Moderne Führungsansätze in Veränderungskontexten: Shared und Distributed Leadership, relationale Führung, transformationale Führung, Kollektive Führung
- Systemtheoretische Grundlagen des kollektiven Führungsansatzes
- Kollektive Führung als integrativer Ansatz zur Stärkung von Selbstwirksamkeit in Veränderungskontexten
- Führung als Prozessbegleitung
- Führung und Arbeitsgestaltung (Kontinuum zwischen Anweisung Delegation, Selbstorganisation und Kooperation)
- Führung in nicht-hierarchischen Kontexten
- Verständnis von Führungsambivalenzen und Ambiguitätstoleranz (Umgang mit Widersprüchen)
- Gewährleistung von Transparenz in Kommunikation und Dialog
- Konflikterkennung und -klärung
- Herausforderungen konkreter Führungssituationen (z.B. Umgang mit möglichen Widerständen beim Einsatz von digitalen Programmen im Berufsfeld, oder Gesamtumstellung von klassischer Arbeit auf digitale Arbeit (digital office etc.))
- Führungsinstrumente: Kollegiales Coaching, Reframing, Aktives Zuhören, Mentoring-Prozesse, Reflexion und Feedback, FeedForward
- Anwendung von Methodologien im Leadership Management als integrative Prozessgestaltung im Sozialstrukturwandel in den Berufsfeldern Sozial, Gesundheits- und Planungswesen in der Praxis
- Gruppenarbeit mit Praxisbezug im Rahmen des eigenen beruflichen Kontextes.

Lernziele/-ergebnisse

Nach Abschluss des Moduls

- können die Studierenden die für gesellschaftliche Veränderungsprozesse wesentlichen Leadership Modelle benennen, beschreiben und reflektieren,
- verstehen die Studierenden die grundlegenden Konzepte von Selbst- und Mitarbeiterführung in einem kollektiven Führungsansatz und können diese in ihrem aktuellen oder künftigen beruflichen Tätigkeitsfeld eigenständig anwenden,
- haben die Studierenden ein Verständnis von Führung im Kontext von gesellschaftlicher Veränderung durch Stakeholder-Management und -Integration und können diese Ansätze eigenständig anwenden,
- haben die Studierenden ihre Persönlichkeitsentwicklung durch Reflektion gestärkt; sie erkennen die Möglichkeiten ihrer Selbstwirksamkeit als Individuum und im Team sowie die Entwicklungsmöglichkeiten von Mitarbeitenden und
- sind die Studierenden in der Lage, eine Zusammenbeitskultur zu schaffen, in denen Potentiale wertgeschätzt und kreativ genutzt werden.

Lehr-/Lernformen

- Flipped-Classroom
- Selbstständige Bearbeitung des Studienbriefes und der begleitenden (Video-)Materialien zum Modul (Fernstudienphase)
- (Online-)Präsenzveranstaltungen in Form von seminaristischem Unterricht
- Interaktive erfahrungsorientierte Gruppenarbeit
- Bearbeitung aktueller Themen und konkreter Entscheidungssituationen aus der Praxis in Form von Übungsaufgaben (z.B. Führung in der digitalen Arbeit)
- Diskussionen, Reflexionen und kollegiale Beratung
- Sicherung des Lerntransfers mit Arbeitsaufträgen/Übungsaufgaben als Gruppe bzw. individuell ggf. unter Einsatz der E-Learning Plattform
- (Virtuelle) Gruppen zur Besprechung theoretischer und praktischer Probleme sowie multimediale Möglichkeiten der Online-Sprechstunde (Chat, Video-Konferenz, etc.)

Literatur

Der Studienbrief, weitere Literatur und Arbeitsmaterialien werden über die E-Learning-Plattform bereitgestellt.

Weitere Informationen

-

DSW.20.005**Projektmanagement**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Project Management
Prof. Dr. Rainer Langosch
5

Studiengänge	DSW	Digitalisierung und Sozialstrukturwandel Wahlpflichtmodul im 1. Semester	2020
Turnus und Dauer	startet im Sommersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	AHA12	Hausarbeit im Umfang von ca. 12 Seiten <u>oder</u>	
	AP5	Präsentation und Erstellung eines Portfolios im Umfang von ca. 5 Seiten	
	Der*die Prüfer*in gibt die Art der Prüfungsleistung zu Beginn des Semesters bekannt.		
Prüfungsvorleistung	keine		

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	DSW.20.005.10	Projektmanagement Seminaristischer Unterricht	16 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. ggf. Online-Sprechstunden	59 h
III		Prüfung (einschl. Vor und Nachbereitung)	50 h
			Gesamt: 125 h

Lehrende*r	Prof. Dr. Steffi Kraehmer MBA		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veränderungen der Arbeitswelt durch die Anwendung digitaler Informationstechnologie in allen Lebensbereichen der Gesellschaft ▪ Herausforderungen der digitalisierten Arbeitswelt für das Projektmanagement ▪ Methoden und Instrumente zur Planung und Steuerung von Projekten ▪ agile Organisations- und Projektmanagementformen ▪ veränderte Rahmenbedingungen für die Selbstorganisation von Arbeit ▪ Herausforderungen <i>digital leadership</i> für Projektmanagement-Problemlösungskompetenzen und Entscheidungsfindung ▪ Umgang mit möglichen Widerständen beim Einsatz von digitalen Programmen im Berufsfeld/ subjektive Erfahrungen mit der digitalisierten Projektmanagementarbeit ▪ Vorstellung von möglichen Anpassungen der Arbeitsorganisation an den digitalen Wandel (z. B. agile Teamarbeit, mobile Arbeitsformen, neue 		

Workshop-Formate und Moderationsmethoden wie z. B. Barcamps, Design-Thinking, Scrum oder Kanban)

Lernziele/-ergebnisse	<p>Nach Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none">▪ kennen die Studierenden die Grundlagen des Projektmanagements und haben spezifische Kenntnisse und methodischen Kompetenzen für eine Begleitung eines Projektes.▪ sind die Studierenden in der Lage, sich praxisorientiert mit der Planung und Gestaltung von Projekten auseinanderzusetzen und dabei die unterschiedlichen Rollen und Zuständigkeiten in ihrer eigenen Organisation zu reflektieren.▪ sind die Studierenden in der Lage, auf Basis der im Modul vorgestellten Aufgaben im Projektmanagement Beispielsituationen aus der Praxis zu reflektieren und diskutieren▪ entwickeln die Studierenden eine Position zu den Chancen und Risiken eines sich verändernden Arbeitsalltag durch den Einsatz digitaler Technologien und Kommunikationsformen und können ihre eigenen digitalen Kompetenzen in Bezug auf <i>digital leadership</i> einschätzen.▪ sind die Studierenden in der Lage geeignete Methoden und Instrumente wie die Stakeholder-Analyse oder die Netzplantechnik praxisgerecht anzuwenden.▪ haben die Studierenden Wissen erlangt, um im Berufsfeld die gesellschaftlichen Herausforderungen der Digitalisierung zu erkennen und mit Widerständen konstruktiv arbeiten zu können.
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none">▪ Flipped-Classroom▪ Selbstständige Bearbeitung des Studienbriefes und der begleitenden Materialien zum Modul (Fernstudienphase)▪ Präsenzveranstaltungen in Form von seminaristischem Unterricht▪ Interaktive erfahrungsorientierte Gruppenarbeit▪ Bearbeitung aktueller Themen und konkreter Entscheidungssituationen aus der Praxis in Form von Übungsaufgaben und Fallstudien▪ Sicherung des Lerntransfers mit Arbeitsaufträgen/Übungsaufgaben/ Selbsttests als Gruppe bzw. individuell ggf. unter Einsatz der E-Learning Plattform
Literatur	Der Studienbrief, weitere Literatur und Arbeitsmaterialien werden über die E-Learning-Plattform bereitgestellt.
Weitere Informationen	-

DSW.21.006**Beteiligung und Aktivierung mit digitalen Medien**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Participation and Activation with Digital Media
Prof. Dr. Andreas Wehrenpfennig
5

Studiengänge DSW Digitalisierung und Sozialstrukturwandel 2021
Pflichtmodul im 2. Semester

Turnus und Dauer startet im Wintersemester über ein Semester

Voraussetzung keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung AHA15 Projektarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten oder
AP15 Referat im Umfang von 15 Minuten mit Ausarbeitung im Umfang von ca. 10 Seiten

Der*die Prüfer*in gibt die Art der Prüfungsleistung zu Beginn des Semesters bekannt.

Prüfungsvorleistung keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	DSW.21.006.10	Beteiligung und Aktivierung mit digitalen Medien Seminaristischer Unterricht	10 h
II	DSW.21.006.20	Beteiligung und Aktivierung mit digitalen Medien Online-Seminar	2 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. ggf. Online-Sprechstunden	53 h
IV		Prüfung (einschl. Vor- und Nachbereitung)	60 h
			Gesamt: 125 h

Lehrende*r N.N.

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte

- Grundzüge und Begriffe multimodaler Kommunikation in digitalen Medien (Sprache, Bild, Grafik, Video, Interaktivität),
- die sozialen Medien als Mittel der Selbstdarstellung, Partizipation und Kollaboration,
- (kreative) Vergemeinschaftung im Netz: Von der Community zum Netzwerk (Hacker-, Spiel-, Fan- und Fachkulturen),
- politische Kommunikation, Agitation und Mobilisierung mit sozialen Medien,
- Formen jugendlicher Selbstinszenierung und Starkult im Netz,
- Formen plattformgestützter Kontaktierung für Projekte, Sport, Spiel, Reise, Sex, Partnerschaft etc.,

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Praktiken konvergenzkultureller Vergemeinschaftung (z.B. public viewing, geo catching, Offline-Rollenspiele etc.), ▪ der partizipatorische Markt von Amazon, Ebay und (illegalen) Tauschbörsen, Potenziale und Risiken des Crowdfunding, ▪ Konzeptionierung und Umsetzung themen-, problem- und bezugsgruppenorientierter Online-Beratung und -Coaching-Angebote und ▪ Möglichkeiten partizipatorischer und kollaborativer Medienarbeit.
Lernziele/-ergebnisse	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kommunikationssoziologisches und sozialpsychologisches Wissen über soziale Interaktionen und Praktiken der digitalen Partizipation, Kollaboration, Vergemeinschaftung und Aktivierung in unterschiedlichen gesellschaftlichen und kulturellen Praxisfeldern zu reflektieren und in Form von Medienprojekten für die eigene Arbeit zu nutzen, ▪ Kenntnisse über a) kommunikative Praktiken b) Instrumente, c) Entwicklungen und d) Formen digitaler Partizipation und Kooperation zur Lösung berufsspezifischer Herausforderungen einzusetzen, ▪ die Chancen, Risiken und Grenzen individueller Freiheit sowie sozialer, politischer, kultureller und religiöser Vielfalt im Netz innerhalb des eigenen Arbeitsfeldes zu berücksichtigen und ▪ -interdisziplinäre Konzepte für die eigene Medienarbeit und den Einsatz digitaler Medien in Institutionen und Organisationen zu entwickeln.
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flipped-Classroom ▪ Selbstständige Bearbeitung des Studienbriefes und der begleitenden Materialien zum Modul (Fernstudienphase) ▪ Präsenzveranstaltungen in Form von seminaristischem Unterricht zur Einführung sowie zur Präsentation und Diskussion von Ergebnissen ▪ Sicherung des Lerntransfers mit Arbeitsaufträgen (Aufgaben, Fallstudien, praxisrelevante Probleme) als Gruppe bzw. individuell unter Einsatz der E-Learning Plattform im Sinne des projektorientierten Lernens ▪ (Virtuelle) Gruppen zur Besprechung theoretischer und praktischer Probleme sowie multimediale Möglichkeiten der Online-Sprechstunde (Chat, Video-Konferenz, etc.)
Literatur	Der Studienbrief, weitere Literatur und Arbeitsmaterialien werden über die E-Learning-Plattform bereitgestellt.
Weitere Informationen	-

DSW.21.007**Praxisprojekt I**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Project in practise part I
Prof. Dr. Andreas Wehrenpfennig
7

Studiengänge DSW Digitalisierung und Sozialstrukturwandel 2021
Pflichtmodul im 2. Semester

Turnus und Dauer startet im Wintersemester über ein Semester

Voraussetzung keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird nicht benotet.

Prüfungsleistung AHA10 Studienarbeit im Umfang von ca. 10 Seiten und
AP15 Präsentation der Ergebnisse im Umfang von 15 Minuten

Prüfungsvorleistung Teilnahme an den Zwischenpräsentationen

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	DSW.21.007.10	Praxisprojekt I Seminaristischer Unterricht	9 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. ggf. Online-Sprechstunden	116 h
III		Erstellung der Studienarbeit und der Abschlusspräsentation (einschl. Vor- und Nachbereitung)	50 h
		Gesamt:	175 h

Lehrende*r Prof. Dr. Andreas Wehrenpfennig

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte Die Studierenden wenden die im Studium erworbenen Kenntnisse auf eine Problemstellung in der beruflichen Praxis an. Dabei entwerfen sie eine Konzeption einer Lösung zur Digitalisierung von Arbeitsprozessen oder zur Gestaltung des Sozialstrukturwandels. Die Wahl des Themas erfolgt dabei in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen. Die Studierenden arbeiten einzeln oder in kleinen Gruppen an der jeweiligen Aufgabenstellung und eng mit dem Team des jeweiligen Projektumfeldes zusammen. Damit werden theoretische Kenntnisse und methodische Fertigkeiten anhand des Arbeitens am Projekt praxisrelevant angewandt, vertieft und reflektiert. Schwerpunkte sind dabei die Analyse und Klassifizierung der Anforderungen, die Recherche, Untersuchung und Bewertung vorhandener Lösungsansätze und die Ableitung bzw. Entwicklung eines eigenen innovativen Konzeptes. Der Fortschritt der Arbeiten wird durch Zwischenpräsentationen dokumentiert. Als Gesamtergebnis wird eine Studienarbeit erstellt, die die Problemanalyse und Darstellung des fachlichen Umfelds, der in Frage kommenden Methoden, Lösungsansätze und oder Technologien der Digitalisierung sowie einen

Lösungsentwurf enthält. Dies kann ergänzt sein durch ein Pflichtenheft mit einer Zeit- und Ressourcenplanung als Grundlage für weitere Arbeiten am Projekt.

Lernziele/-ergebnisse

Die Studierenden in der Lage:

- eine praktische Aufgabenstellung zur Einführung einer digitalen Dienstleistung oder zur Bewältigung eines Problems des Sozialstrukturwandels zu planen, durchzuführen und zu evaluieren;
- im Studiengang erworbene fachspezifische Kenntnisse anhand einer konkreten praktischen Aufgabenstellung umzusetzen,
- arbeitsteilig und koordiniert im Team zu arbeiten,
- komplexere Projektaufgaben zu übernehmen und eigenständige Lösungen zu entwickeln,
- Projektergebnisse zusammenzufassen, zu bewerten und zu präsentieren

Lehr-/Lernformen

- Projektbasiertes Lernen
- Präsenzveranstaltungen in Form von seminaristischen Unterricht
- Diskussionen, Beratung, Supervision durch die fachlichen Betreuer*innen
- Online-Zwischenpräsentationen des Projektstandes
- Austausch zwischen den Projektgruppen während der Online-Seminare und über Foren
- Nutzung der E-Learning Plattform zur Bereitstellung von Inhalten und als Plattform zum Austausch zwischen den am Lernprozess Beteiligten
- Selbstständige Erarbeitung von Wissensinhalten durch Nutzung der auf der E-Learning-Plattform bereit gestellten Materialien
- (Virtuelle) Gruppen zur Besprechung theoretischer und praktischer Probleme sowie multimediale Möglichkeiten der Online-Sprechstunde (Chat, Video-Konferenz, etc.)

Literatur

Jeweils verfügbare Literatur und andere Quellen mit Bezug zum Projektkontext werden zur Verfügung gestellt sowie selbst recherchiert. Die Literatur wird an der jeweiligen Problemstellung und dem aktuellen Stand des Wissens und der Forschung ausgerichtet.

Weitere Informationen

DSW.21.008**Change Management**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Change Management
Prof. Dr. Rainer Langosch
5

Studiengänge	DSW	Digitalisierung und Sozialstrukturwandel Wahlpflichtmodul im 2. Semester	2021
Turnus und Dauer	startet im Wintersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenermittlung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	AP15	Referat im Umfang von 15 Minuten mit Ausarbeitung im Umfang von ca. 5 Seiten <u>oder</u>	
	AP5	Präsentation und Erstellung eines Portfolios im Umfang von ca. 5 Seiten	
	Der*die Prüfer*in gibt die Art der Prüfungsleistung zu Beginn des Semesters bekannt.		
Prüfungsvorleistung	keine		

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	DSW.21.008.10	Change Management Seminaristischer Unterricht	10 h
II	DSW.21.008.20	Change Management Online-Seminar	8 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. ggf. Online-Sprechstunden	67 h
IV		Prüfung (einschl. Vor und Nachbereitung)	40 h
		Gesamt:	125 h

Lehrende*r	Mitarbeiter*in Collective Leadership Institute		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Struktur des Wandels – Zusammenhänge zwischen interinstitutionellen Kontexten ▪ Strategisch-visionäres Denken in Zeiten schnellen Wandels (z.B. Umgang mit sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Digitalisierung) ▪ Entwicklungs- und Veränderungsmodelle, vor allem aus Metaperspektive (z.B. Theory U, Appreciative Inquiry, Design Thinking, Dialogansätze, Multi-Akteurspartnerschaften) ▪ Kontext- und Stakeholderanalyse ▪ Aspekte von Übergängen und Hindernissen im Wandlungsprozess (z.B. Umgang mit möglichen Widerständen beim Einsatz von digitalen Programmen im Berufsfeld, oder Gesamtumstellung von klassischer Arbeit auf digitale Arbeit (digital office etc.)) 		

- Einen Rahmen für Wandel schaffen: Bedingungen für eine kreative Veränderungskultur, Gemeinsame Zielübereinkunft, Planung von Ressourcen und Potentialentfaltung, Verankerung lernender Organisations- und Prozessstrukturen - unterschiedliche Interessen als Chance ergreifen und ergebnisorientiert einbinden
- Zusammenhalt und Beziehungsmanagement: komplexe Kooperationsprozesse strategisch planen und umsetzen, Integration divergierender Werte
- Interaktion für gemeinsame Entwicklung im Sozialstrukturwandel in den Berufsfeldern Sozial-, Gesundheits- und Planungswesen in der Praxis
- Gruppenarbeit mit Praxisbezug im Rahmen des eigenen beruflichen Kontextes.

Lernziele/-ergebnisse

Nach Abschluss des Moduls,

- können die Studierenden wesentliche theoretische Typologien des Change Managements in gesellschaftlichen Veränderungsprozessen benennen und beschreiben,
- kennen die Studierendenausgewählte Modelle und Konzepte und sind in der Lage, anhand dieser Veränderungsprozessschritte im Rahmen des eigenen beruflichen Kontextes zu planen und zu reflektieren,
- haben die Studierenden ein Verständnis für (komplexe) Zusammenhänge und möglicherweise aufkommende Hindernisse entwickelt und sind in der Lage, Veränderungsprozesse auf der Basis des erlernten Wissens zum Change Management zu initiieren und zu begleiten,
- können die Studierenden anhand eines ausgewählten Modells, die abgeleitete komplexe Zusammenhänge und Hindernisse im Rahmen des eigenen beruflichen Kontextes positiv beeinflussen und zur Prozessoptimierung mit Lösungsoptionen beitragen,
- sind die Studierenden in der Lage, in Wandlungsprozessen und unsicheren Situationen sinnvoll zu handeln,
- können die Studierenden durch Anwendung der erlernten Change-Management Ansätze konsensbildende Prozesse umsetzen, sowie Widerstände und Konflikte in konstruktive Zusammenarbeit umwandeln und je nach Situation adäquate (digitale) Techniken und Instrumente im Change-Prozess einsetzen.

Lehr-/Lernformen

- Flipped-Classroom
- Selbstständige Bearbeitung des Studienbriefes und der begleitenden (Video-) Materialien zum Modul (Fernstudienphase)
- (Online-) Präsenzveranstaltungen in Form von seminaristischem Unterricht
- Interaktive erfahrungsorientierte Gruppenarbeit
- Bearbeitung aktueller Themen und konkreter Entscheidungssituationen aus der Praxis in Form von Übungsaufgaben (z.B. Einbeziehung von internen und externen Akteur*innen im digitalen Kontext)
- Diskussionen, Reflexionen und kollegiale Beratung
- Sicherung des Lerntransfers mit Arbeitsaufträgen/Übungsaufgaben als Gruppe bzw. individuell ggf. unter Einsatz der E-Learning Plattform
- (Virtuelle) Gruppen zur Besprechung theoretischer und praktischer Probleme sowie multimediale Möglichkeiten der Online-Sprechstunde (Chat, Video-Konferenz, etc.)

Literatur

Der Studienbrief, weitere Literatur und Arbeitsmaterialien werden über die E-Learning-Plattform bereitgestellt.

Weitere Informationen

-

DSW.20.009**E-Beratung**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

E-Counselling
Prof. Dr. Barbara Bräutigam
5

Studiengänge	DSW	Digitalisierung und Sozialstrukturwandel Wahlpflichtmodul im 2. Semester	2020
Turnus und Dauer	startet im Wintersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	AHA15	Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten <u>oder</u>	
	AP15	Präsentation und Erstellung eines Portfolios im Umfang von ca. 15 Seiten	
	Der*die Prüfer / die Prüferin gibt die Art der Prüfungsleistung zu Beginn des Semesters bekannt.		
Prüfungsvorleistung	keine		

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	DSW.20.009.10	E-Beratung Seminaristischer Unterricht	16 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. ggf. Online-Sprechstunden	59 h
III		Prüfung (einschl. Vor und Nachbereitung)	50 h
			Gesamt: 125 h

Lehrende*r	Daniel Herz		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Professionelle Beratung (Beratungstheorie, Ableitungen aus den Bezugswissenschaften, Grundhaltungen, Ethik), ▪ Beratung als helfende Beziehung (Merkmale, Methoden, Abgrenzungen und Gemeinsamkeiten zur Erziehung, Psychotherapie, Coaching, Supervision, Moderation) ▪ Beratungskonzepte und Formen der Onlineberatung und -therapie, auch im internationalen Vergleich, ▪ professionelle Gestaltung (Standards): ▪ Das Vorgehen in der Fachberatung ▪ Interventionen ▪ Umgang mit Störungen und Konflikten ▪ Umgang mit spezifischen Situationen, ▪ Einhaltung von Datenschutz und IT-Sicherheit von Onlineberatungsangeboten, 		

- Online-Kommunikation und Sozialpsychologie des Internets,
- Virtuelle Identitäten und (Selbst)Gefährdungspotentiale verschiedener Zielgruppen,
- Lese- und Schreibkompetenz in der E-Mail-, Chat- und Forenberatung (Theorie und Praxis der drei schriftbasierten Beratungs- und Moderationsformen),
- Perspektiven, Entwicklungen und Zukunftstrends,
- Gestaltung von Online-Kollaborationen (Intervision) und internetbasierte Anwendungen und Tools der Online-Beratung.

Lernziele/-ergebnisse

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- das eigene Praxiswissen und –handeln um aktuelle theoretische Bezüge und praktische Handlungskompetenzen zu erweitern und diese anzuwenden,
- die eigenen Onlineaktivitäten im Kontext des beruflichen Handelns zu erfassen, zu überprüfen und zu hinterfragen,
- Anfragen von Klient*innen in einer angemessenen Zeit und methodisch fundiert zu bearbeiten,
- verschiedene digitale Kommunikationsmöglichkeiten in Passung zu den Klient*innen und deren Anliegen zu nutzen,
- Beratungsanliegen zu lesen, zu verstehen, zu beantworten und sich dabei der eigenen Anteile in der Wirklichkeits- bzw. Problemkonstruktion bewusst zu werden,
- das vordergründige Fallverstehen in einen Kontext setzen und reflektieren zu können (Sozialraumkontextualität, Reflexionsfähigkeit),
- sicher mit und auf digitalen Plattformen zu arbeiten, solche im beruflichen Alltag zu integrieren und rechtliche Anforderungen an Datenschutz und IT-Sicherheit zu kennen und anzuwenden,
- beurteilen zu können, wann die Bearbeitung von Beratungsanliegen mittels Onlinekommunikation nicht sinnvoll ist und adäquate Alternativen zu benennen (Verweisungskompetenz),
- Möglichkeiten der onlinegestützten Zusammenarbeit zu benennen sowie sachgerecht zu gestalten und
- professionelle Onlineberatung in den eigenen Berufsalltag zu implementieren und Kolleg*innen bzw. Mitarbeiter*innen anzuleiten.

Lehr-/Lernformen

- Flipped-Classroom
- Selbstständige Bearbeitung des Studienbriefes und begleitenden Materialien zum Modul (Fernstudienphase)
- Präsenzveranstaltungen in Form von seminaristischem Unterricht
- Interaktive erfahrungsorientierte Gruppenarbeit
- Praxisorientierte Übungsfragen
- Bearbeitung aktueller Themen und konkreter Entscheidungssituationen aus der Praxis in Form von Übungsaufgaben und Fallstudien, Diskussionen und kollegiale Beratung,
- Online-Seminare für kollaboratives/kooperatives Lernen im Rahmen der Intervisionsgruppen bei der Fallbearbeitung, in Kombination mit Etherpads,
- Arbeit auf und mit einer virtuellen Onlineberatungsplattform,
- Fallsimulationen und Rollenspiele (Bearbeitung anonymisierter und archivierter Beratungsanfragen).

Literatur

Der Studienbrief, weitere Literatur und Arbeitsmaterialien werden über die E-Learning-Plattform bereitgestellt.

Weitere Informationen

-

DSW.20.010**Regionale Daseinsvorsorgeplanung**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Planning of Regional Services of General Interest
Prof. Dr. Peter Dehne
5

Studiengänge DSW Digitalisierung und Sozialstrukturwandel 2020
Wahlpflichtmodul im 2. Semester

Turnus und Dauer startet im Wintersemester über ein Semester

Voraussetzung keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung AP15 Referat im Umfang von 15 Minuten mit Ausarbeitung im Umfang von ca. 10 Seiten oder
AP10 Präsentation und Erstellung eines Portfolios im Umfang von ca. 10 Seiten)

Der*die Prüfer*in gibt die Art der Prüfungsleistung zu Beginn des Semesters bekannt.

Prüfungsvorleistung keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	DSW.20.010.10	Regionale Daseinsvorsorgeplanung Seminaristischer Unterricht	14 h
II	DSW.20.010.20	Regionale Daseinsvorsorgeplanung Online-Seminar	4 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. ggf. Online-Sprechstunden	62 h
III		Prüfung (einschl. Vor und Nachbereitung)	45 h
		Gesamt:	125 h

Lehrende*r Johann Kaether, Prof. Dr. Peter Dehne,

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte

- Anpassung der öffentlichen Daseinsvorsorge an den demografischen Wandel, Daseinsvorsorge im Kontext der Diskussion um gleichwertige Lebensbedingungen
- Eigenschaften von sozialen und technischen Infrastrukturen
- Phasen einer regionalen Daseinsvorsorgeplanung
 - methodische Bausteine der regionalen Daseinsvorsorgeplanung (kleinräumige Bevölkerungsentwicklung, räumliche Verteilung der Bevölkerung, Erreichbarkeitsanalysen, Szenarien, Ortsteil- und

	<p>Gemeindetypologisierung, qualitative Bedarfsanalysen), Einblick in die methodischen Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ prozessbezogene Anwendung der methodischen Bausteine ○ Organisation und Ablauf diskursiver Prozesse zur Erarbeitung regionaler/interkommunaler Daseinsvorsorgeplanungen und -strategien ○ Beteiligung und Aktivierung von Fachexpert*innen, Politiker*innen, Bürger*innen und weiteren Akteur*innen ○ Methoden und Instrumente der Ergebnissicherung, der Implementierung, des Monitorings. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beispielhaftes Vorgehen und Lösungsansätze in verschiedenen Daseinsvorsorgebereichen wie Schulentwicklung, ärztliche Versorgung, Pflege, Leben im Alter, Brandschutz, Wasserversorgung, Nahversorgung etc. ▪ Vorgehen, Instrumente und Methoden der Integrierten Pflegesozialplanung ▪ Theorie und praktische Beispiele aus Mecklenburg-Vorpommern (Werkzeugkasten, unterstützende Instrumente, Erhebung und Management Sozialstrukturdaten, Entscheidungs- und Unterstützungssystem, Social Reporting Standards) ▪ Potenziale und Herausforderungen der Digitalisierung für die Sicherung der Daseinsvorsorge in ländlichen Regionen ▪ Beispiele und Anwendungsmöglichkeiten für die Digitalisierung in der Daseinsvorsorge
Lernziele/-ergebnisse	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ methodische Bausteine und Instrumente der regionalen Daseinsvorsorgeplanung (inkl. Integrierte Pflegesozialplanung) wie kleinräumige Bevölkerungsvorausschätzungen, Erreichbarkeitsanalysen, Szenarien, Bedarfsanalysen zu verstehen, deren Ergebnisse zu interpretieren und zu analysieren und anderen Prozessbeteiligten wie Gemeinden/Verwaltungen, Bürger*innen etc. zu vermitteln und zu erläutern. Hierzu gehört auch die Einschätzung der Validität der Daten und Analysen sowie die Systematisierung und Organisation der benötigten Daten im Sinne eines strukturierten Datenmanagements, ▪ die methodischen Bausteine / Instrumente zielführend in regionale strategische Planungsprozesse bzw. für die Bearbeitung verschiedener Daseinsvorsorgebereiche einzubinden und entsprechende Konzepte/Strategien gemeinsam mit anderen fachübergreifend zu planen und zu erarbeiten, ▪ Prozesse einer fach- und ebenenübergreifenden Daseinsvorsorgeplanung und/oder integrierten Pflegesozialplanung auf regionaler bzw. überörtlicher/interkommunaler Ebene selbständig zu koordinieren, zu managen bzw. Gebietskörperschaften (z.B. Regionen, Kreis, Gemeindeverbände) entsprechend zu beraten und zu begleiten, ▪ diskursive Prozesse der Daseinsvorsorgeplanung unter Beteiligung von politischen und Fachakteur*innen aus verschiedenen fachlichen Bereichen sowie Bürger*innen selbständig zu konzipieren, zu initiieren und zu organisieren und ▪ Szenarien der politischen Implementierung zu analysieren, zu erarbeiten und umzusetzen.
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flipped-Classroom ▪ Selbstständige Bearbeitung des Studienbriefes und der begleitenden Materialien zum Modul (Fernstudienphase) ▪ Präsenzveranstaltungen in Form von seminaristischem Unterricht ▪ Sicherung des Lerntransfers mit Arbeitsaufträgen/Übungsaufgaben/ Fallstudien/praxisrelevante Probleme als Gruppe bzw. individuell ggf. unter Einsatz der E-Learning Plattform ▪ Planspiel mit Online- und Präsenzphasen ▪ (Virtuelle) Gruppen zur Besprechung theoretischer und praktischer Probleme sowie multimediale Möglichkeiten der Online-Sprechstunde (Chat, Video-Konferenz, etc.)
Literatur	<p>Der Studienbrief, weitere Literatur und Arbeitsmaterialien werden über die E-Learning-Plattform bereitgestellt.</p>
Weitere Informationen	-

DSW.20.011**E-Health**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

E-Health
Prof. Dr. Hans Joachim Goetze
5

Studiengänge	DSW	Digitalisierung und Sozialstrukturwandel Wahlpflichtmodul im 2. Semester	2020
Turnus und Dauer	startet im Wintersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	AHA12	Projektarbeit im Umfang von ca. 12 Seiten <u>oder</u>	
	AP8	Präsentation und Erstellung eines Portfolios im Umfang von ca. 8 Seiten	
	Der*die Prüfer*in gibt die Art der Prüfungsleistung zu Beginn des Semesters bekannt.		
Prüfungsvorleistung	keine		

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	DSW.20.011.10	E-Health Seminaristischer Unterricht	12 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. ggf. Online-Sprechstunden	73 h
III		Prüfung (einschl. Vor und Nachbereitung)	40 h
			Gesamt: 125 h

Lehrende*r	Thomas Karopka		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung und Begriffliche Einordnung im Kontext der Informationsverarbeitung in Medizin und Gesundheit ▪ Überblick über Überlappende Fachbereiche wie mHealth, Internetmedizin, Digital Health ▪ Überblick über angrenzende Bereiche wie Biomedizinische Technik, Medizintechnik, Reha-Technik und Bioinformatik ▪ E-Health auf Bundesebene und Telematikinfrastruktur ▪ Einführung in die Informationsverarbeitung in der Pflege ▪ Telemedizin, Arzt-Arzt-Kommunikation, Arzt-Patient*in-Kommunikation – Praktische Beispiele mit Bezug zum ländlichen Raum ▪ Elektronische Gesundheits- und Patientenakten ▪ Digital Health – Digitale Gesundheit: Medical Apps, Wearables und Smarte Textilien ▪ Angrenzende Bereiche: Hospital in the Home, Health Smart Home, Technik und Pflege – Assistive Technologien ▪ Neue Digitale Geschäftsmodelle in der Sozialwirtschaft ▪ Chancen und Risiken von Gesundheits-Apps, mobiler Datenerfassung, „smarter“ Vernetzung verschiedener Bereiche Pflegende, Ärzte, 		

	<p>Krankenhäuser und mit den Klient*innen/Patient*innen sowie deren Angehörigen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Medizinproduktegesetz in Bezug auf Digital Health ▪ Digitalisierung in der Gesundheitswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern ▪ E-Health auf EU-Ebene ▪ E-Health global
Lernziele/-ergebnisse	<p>Nach Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind die Studierenden in der Lage, einen Überblick über aktuelle Forschungsansätze im E-Health-Bereich darzustellen, ▪ kennen die Studierenden die wesentlichen Modelle und Konzepte sowie die Ergebnisse einschlägiger wissenschaftlicher Studien im Themenbereich „Digital Health“, ▪ haben die Studierenden einen Überblick über Grundlagen medizinischer Informationssysteme, telemedizinischer Anwendungen, wie Lebensunterstützungssysteme im Alter oder bei Behinderung und können diese diskutieren. ▪ können die Studierenden Gesundheitsdienstleistungen auf Basis von Informations- und Kommunikationstechnologien beurteilen, ▪ können die Studierenden die unterschiedlichen Begrifflichkeiten im Kontext E-Health einordnen und voneinander unterscheiden, ▪ sind die Studierenden in der Lage, die kennengelernten Modelle und Konzepte in ihrem aktuellen oder künftigen beruflichen Tätigkeitsfeld eigenständig anzuwenden und ▪ sind die Studierenden in der Lage, basierend auf Fachliteratur und Informationsquellen im Internet modellhaft digitale Gesundheitsdienstleistungen zu konzipieren.
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flipped-Classroom ▪ Selbstständige Bearbeitung des Studienbriefes und der begleitenden Materialien zum Modul (Fernstudienphase) ▪ Präsenzveranstaltungen in Form von seminaristischem Unterricht ▪ Sicherung des Lerntransfers mit Arbeitsaufträgen/Übungsaufgaben/ Fallstudien/praxisrelevante Probleme als Gruppe bzw. individuell ggf. unter Einsatz der E-Learning Plattform ▪ (Virtuelle) Gruppen zur Besprechung theoretischer und praktischer Probleme sowie multimediale Möglichkeiten der Online-Sprechstunde (Chat, Video-Konferenz, etc.)
Literatur	<p>Der Studienbrief, weitere Literatur und Arbeitsmaterialien werden über die E-Learning-Plattform bereitgestellt.</p>
Weitere Informationen	<p>-</p>

DSW.21.012**Räumliche Daten- und Entscheidungssysteme**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Spatial Data and Decision-making Systems
Prof. Dr. Ralf Löwner
5

Studiengänge	DSW	Digitalisierung und Sozialstrukturwandel Wahlpflichtmodul im 2. Semester	2021
Turnus und Dauer	startet im Wintersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenermittlung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	AP10	Präsentation und Erstellung eines Portfolios im Umfang von ca. 10 Seiten + Projektdateien <u>oder</u>	
	AHA15	Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten	
	Der*die Prüfer*in gibt die Art der Prüfungsleistung zu Beginn des Semesters bekannt.		
Prüfungsvorleistung	keine		

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	DSW.21.012.10	Räumliche Daten- und Entscheidungssysteme Seminaristischer Unterricht	12 h
II	DSW.21.012.20	Räumliche Daten- und Entscheidungssysteme Online-Seminar	2 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. ggf. Online-Sprechstunden	56 h
IV		Prüfung (einschl. Vor und Nachbereitung)	55 h
		Gesamt:	125 h

Lehrende*r	Prof. Dr. Ralf Löwner		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende Konzepte der Geoinformatik und insbesondere der Geoinformationssysteme (GIS) in Bezug auf das Planungs- und Gesundheitswesen ▪ Gesundheitssystemforschung: räumliche Einordnung bezogen auf die Einzugsgebiete von Ärzten oder ambulanten Diensten, die Erreichbarkeit von Pflegeeinrichtungen sowie die Organisation von Einsatzkräften ▪ digitale Umsetzung der Rauminformation über Realweltmodellierung und Datenmodelle zur Einbindung der aus den verschiedensten Bereichen erhobenen Daten in ein Informationssystem, welches schließlich zur Entscheidungsfindung führt ▪ Erfassung von Geodaten, deren Verwaltung in Datenstrukturen und Datenbanken und insbesondere die räumliche Analyse Ergebnispräsentation, Fernerkundung in Bezug auf Gesundheits- und 		

	<p>Umweltmanagementsysteme, sowie offene und verteilte Geoinformationen behandelt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ räumliche Bedeutung von Planungs- und Gesundheitsdaten ▪ Identifikation möglicher Gesundheitsrisikogebiete in der Krankheitsökologie oder geographischen Epidemiologie über Herstellung des Raumbezuges ▪ Analyse von Ausbreitungen von Krankheiten ▪ Fallübungen anhand konkreter Praxisbeispiele im Bereich des Sozialstrukturwandels, des Gesundheitswesens und der Regionalplanung ▪ Evaluierung von Bedürfnissen und Fragestellungen in bereits etablierten Strukturen und Diskussion von Konzepten zur Überwindung von Widerständen anhand von Fallbeispielen
Lernziele/-ergebnisse	<p>Nach Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Studierenden die grundlegenden Eigenschaften von Geodaten und die wichtigsten Konzepte und Methoden im Bereich der Geoinformationssysteme; ▪ erhalten die Studierenden einen Überblick über die Datenakquise im OpenData-Bereich und können mit frei zur Verfügung stehenden Planungs- und Gesundheitsdaten umgehen; ▪ sind die Studierenden in der Lage, aus zuvor unbekanntem Fallbeispielen aus ihrem aktuellen oder zukünftigen Tätigkeitsfeld räumlich bezogene Datenmodelle zu entwickeln und umzusetzen; sie können ein bestimmtes Problem auf die für die Untersuchung wesentlichen Merkmale reduzieren und abstrahieren um es somit für verschiedenste Analysen nutzbar zu machen; ▪ haben die Studierenden die Fähigkeit, räumliche und attributbezogene Methoden der Geoinformatik eigenständig anzuwenden; sie können Lösungsansätze zu konkreten Problemen im Bereich der Umweltplanung und insbesondere auch der geographischen Epidemiologie, der Krankheitsökologie und der Gesundheitssystemforschung entwickeln um Entscheidungsfindungen (decision making) in diesen Bereichen zu unterstützen; ▪ kennen die Studierenden die Konzepte und Methoden der Multi-Kriterien-Analyse, um sie für Planungsentscheidungen zu nutzen und auf verschiedene Fallbeispiele anzuwenden, ▪ können die Studierenden mit Hilfe von Geoinformationssystemen die aus den räumlichen Analysen gewonnenen Daten und Informationen in geeigneter Weise präsentieren um die Auswertung zu erleichtern, die Ergebnisse zu veröffentlichen oder Grundlagen für Planungsentscheidungen zu treffen.
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flipped-Classroom ▪ Selbstständige Bearbeitung des Studienbriefes und begleitenden Materialien zum Modul (Fernstudienphase) ▪ Präsenzveranstaltungen in Form von seminaristischem Unterricht ▪ Bearbeitung aktueller Themen und konkreter Problemstellungen aus der Praxis in Form von Übungsprojekten ▪ Sicherung des Lerntransfers mit Arbeitsaufträgen/Übungsaufgaben/ Fallstudien/praxisrelevante Probleme als Gruppe bzw. individuell ggf. unter Einsatz der E-Learning Plattform ▪ (Virtuelle) Gruppen zur Besprechung theoretischer und praktischer Probleme sowie multimediale Möglichkeiten der Online-Sprechstunde (Chat, Video-Konferenz, etc.)
Literatur	<p>Der Studienbrief, weitere Literatur und Arbeitsmaterialien werden über die E-Learning-Plattform bereitgestellt.</p>
Weitere Informationen	-

DSW.20.013**Innovatives Daten- und Wissensmanagement**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Innovative Data- and Knowledge Management
Prof. Dr. Andreas Wehrenpfennig
5

Studiengänge DSW Digitalisierung und Sozialstrukturwandel 2020
Wahlpflichtmodul im 2. Semester

Turnus und Dauer startet im Wintersemester über ein Semester

Voraussetzung keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung AHA15 Projektarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten oder
AP8 Präsentation und Erstellung eines Portfolios im Umfang von ca. 8 Seiten

Der*die Prüfer*in gibt die Art der Prüfungsleistung zu Beginn des Semesters bekannt.

Prüfungsvorleistung keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	DSW.20.013.10	Innovatives Daten- und Wissensmanagement Seminaristischer Unterricht	12 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. ggf. Online-Sprechstunden	68 h
III		Prüfung (einschl. Vor und Nachbereitung)	45 h
		Gesamt:	125 h

Lehrende*r Heiko Miedlich

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte

- Grundlagen des Daten- und Wissensmanagements
- Aktuelle Werkzeuge und Methoden für Wissensmanagementsysteme
 - Methoden des WMS
 - Methoden zur Förderung des Wissensaustausches und der Wissensnutzung
 - Methoden zur Repräsentation und Erhebung von Wissen
 - Planungs- und Analysemethoden
 - Methoden der Organisation und Kommunikationsförderung
 - Bewertungsmethoden
 - Werkzeuge des Wissensmanagementsystems
 - Groupware
 - Inhaltsorientierte Systeme
 - Systeme künstlicher Intelligenz
 - Führungsinformationssysteme

- Sonstige Systeme

Lernziele/-ergebnisse	<p>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Möglichkeiten, Wissen in einem Unternehmen/ einer Organisation/ einer Institution zu vermehren, darstellen, ▪ digitale Werkzeuge für die vernetzte Zusammenarbeit und für entsprechenden Wissensaustausch beschreiben und klassifizieren, ▪ Systematiken, Modelle und Methoden zur Begleitung der Auswahl und wirksamen Einführung digitaler Werkzeuge benennen und erklären, ▪ typische Projektorganisationen, Verantwortungsstrukturen und Vorgehensweisen für die Verbesserung des Wissensflusses durch digitale Arbeitsweisen skizzieren, ▪ Kompetenzfelder für den wirksamen Einsatz digitaler Werkzeuge in der täglichen Arbeit differenzieren und gegenüberstellen, ▪ die Ausgangslage in ihrer Organisation analysieren, ▪ geeignete Methoden und Werkzeuge für ein digitales Wissensmanagementsystem auswählen, ▪ Verbesserungsbedarfe in der Zusammenarbeit aufnehmen und Lösungsmöglichkeiten durch digitale Werkzeuge aufzeigen, ▪ Methoden zur nutzerzentrierten Anforderungsanalyse mit breiter Beteiligung der Zielgruppen anwenden, ▪ digitale Werkzeuge für aufgenommene Verbesserungsbedarfe bzgl. Zusammenarbeit und Wissensaustausch strukturieren und bewerten und Zusammenhänge zwischen Wertschöpfungsrelevanz, Anforderungen von Nutzer*innen und Einsatz von digitalen Werkzeugen erklären und herausarbeiten.
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flipped-Classroom ▪ Selbstständige Bearbeitung des Studienbriefes und der begleitenden Materialien zum Modul (Fernstudienphase) ▪ Präsenzveranstaltungen in Form von seminaristischem Unterricht ▪ Sicherung des Lerntransfers mit Arbeitsaufträgen/Übungsaufgaben/ Fallstudien/praxisrelevante Probleme als Gruppe bzw. individuell ggf. unter Einsatz der E-Learning Plattform ▪ (Virtuelle) Gruppen zur Besprechung theoretischer und praktischer Probleme sowie multimediale Möglichkeiten der Online-Sprechstunde (Chat, Video-Konferenz, etc.)
Literatur	<p>Der Studienbrief, weitere Literatur und Arbeitsmaterialien werden über die E-Learning-Plattform bereitgestellt.</p>
Weitere Informationen	-

DSW.20.014**Datenschutz und betriebliche IT-Sicherheit**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Data Protection and Operational IT-Security
Prof. Dr. Andreas Wehrenpfennig
5

Studiengänge	DSW	Digitalisierung und Sozialstrukturwandel Pflichtmodul im 3. Semester	2020
Turnus und Dauer	startet im Sommersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	SCH120 Klausur im Umfang von 120 Minuten <u>oder</u> M15 Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten Der*die Prüfer*in gibt die Art der Prüfungsleistung zu Beginn des Semesters bekannt.		
Prüfungsvorleistung	keine		

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	DSW.20.014.10	Datenschutz und betriebliche IT-Sicherheit Seminaristischer Unterricht	10 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. ggf. Online-Sprechstunden	70 h
IV		Prüfung (einschl. Vor und Nachbereitung)	45 h
		Gesamt:	125 h

Lehrende*r	Dr. Andreas Müller		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen: gesellschaftliche Anforderungen und Entwicklungstrends durch die Digitalisierung ▪ Datenschutz: Einführung und Überblick, Prinzipien, rechtliche Grundlagen, Ethik ▪ Datensicherheit: Daten-Management, organisatorische Konzepte, Dokumentation ▪ IT-Sicherheit: Schadsoftware und Angriffe, Einsatz von Internetdiensten, Sicherheitsverfahren und -konzepte, ▪ Technische Aspekte: Aufnahme, Übertragung und Speicherung von Daten, Netze und Internet, Netzwerksicherheit, Authentifizierung, Verschlüsselung, Signaturen ▪ Besondere Anwendungsfälle: Spezielle Anforderungen in sozialen Einrichtungen / E-Health / Social Media, E-Government ▪ Erstellung von Sicherheitskonzepten 		

Lernziele/-ergebnisse	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die wesentlichen Anforderungen an personen- und prozessbezogenen Datenschutz und betriebliche Datensicherheit bezüglich der Erfassung, Übertragung, Speicherung, Verarbeitung, Herausgabe, Sicherung, Archivierung und Löschung aus der Sicht einer betrieblichen Organisation zu benennen und situationsbezogen zu diskutieren, ▪ die wesentlichen technischen Grundlagen und Methoden einer betrieblichen Datensicherheit zu benennen und anzuwenden, ▪ Herausforderungen und Risiken bezüglich digitalisierter Daten und Prozesse innerhalb ihres Arbeitsumfeldes zu erkennen, kritisch zu bewerten und selbständig Lösungsansätze zu finden, ▪ die geltenden gesetzlichen Grundlagen und Anforderungen des Datenschutzes im Kontext betrieblicher IT zu benennen und diese situationsgerecht in der beruflichen Praxis anzuwenden und ▪ die Anforderungen an eine professionelle datenschutzrechtliche Umsetzung innerhalb einer Organisation zu verstehen, die sich aus den ethischen Prinzipien des jeweiligen Berufsfeldes ergeben.
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flipped-Classroom ▪ Selbstständige Bearbeitung des Studienbriefes und der begleitenden Materialien zum Modul (Fernstudienphase) ▪ Präsenzveranstaltungen in Form von seminaristischem Unterricht ▪ Praxisorientierte Übungsfragen ▪ Sicherung des Lerntransfers mit Arbeitsaufträgen/Übungsaufgaben als Gruppe bzw. individuell ggf. unter Einsatz der E-Learning Plattform ▪ (Virtuelle) Gruppen zur Besprechung theoretischer und praktischer Probleme sowie multimediale Möglichkeiten der Online-Sprechstunde (Chat, Video-Konferenz, etc.)
Literatur	<p>Der Studienbrief, weitere Literatur und Arbeitsmaterialien werden über die E-Learning-Plattform bereitgestellt.</p>
Weitere Informationen	<p>-</p>

DSW.21.015**Praxisprojekt II**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Project in practise part II
Prof. Dr. Andreas Wehrenpfennig
8

Studiengänge	DSW	Digitalisierung und Sozialstrukturwandel Pflichtmodul im 3. Semester	2021
Turnus und Dauer	startet im Sommersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	AHA15	Studienarbeit im Umfang von ca.15 Seiten <u>und</u>	
	AP20	Präsentation und Diskussion der Ergebnisse im Umfang von 20 Minuten	
Prüfungsvorleistung	Teilnahme an den Zwischenpräsentationen		

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	DSW.21.015.10	Praxisprojekt II Seminaristischer Unterricht	9 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. ggf. Online-Sprechstunden	141 h
III		Erstellung der Studienarbeit und der Abschlusspräsentation (einschl. Vor- und Nachbereitung)	50 h
			Gesamt: 200 h

Lehrende*r	Prof. Dr. Andreas Wehrenpfennig		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Inhalte	Innerhalb des Projektes werden die Lösungsansätze und Erkenntnisse des Praxisprojekts I weitergeführt und vertieft. Schwerpunkte sind dabei die weitere Ausgestaltung der bisher entwickelten Konzeption bzw. deren Umsetzung in der Praxis. Der Fortschritt der Arbeiten wird durch Zwischenpräsentationen dargestellt. Als Ergebnis wird eine Studienarbeit erstellt, die die Gesamtheit des Projektes von der Analyse, über die Herleitung der Lösungs idee und der Konzeption des Lösungsansatzes bis hin zu einer möglichen praktischen Umsetzung bzw. deren Ergebnisse und Konsequenzen beschreibt. Die Studierenden arbeiten dabei einzeln oder in kleinen Gruppen an der jeweiligen Aufgabenstellung und eng mit dem Team des jeweiligen Projektumfeldes zusammen.		
Lernziele/-ergebnisse	Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> ▪ im Studiengang erworbene fachspezifische Kenntnisse anhand einer konkreten praktischen Aufgabenstellung umzusetzen, 		

Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eine komplexe Problemstellung zur Digitalisierung von Arbeitsprozessen oder zur Bewältigung des Sozialstrukturwandels innerhalb von Organisationen zu planen, durchzuführen und zu evaluieren, ▪ erworbenes Wissen aus den Modulen praxisorientiert anwenden, durch die Entwicklung, Planung und prozesshaften Umsetzung einer Projektidee ▪ eigenständige individuelle Lösungswege zu entwickeln, zu präsentieren und zu reflektieren ▪ arbeitsteilig und koordiniert im Team zu arbeiten, ▪ Projektergebnisse zu zusammen zu fassen, zu präsentieren und auf zukünftige Anwendungsgebiete zu transferieren <ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektbasiertes Lernen ▪ Präsenzveranstaltungen in Form von seminaristischen Unterricht ▪ Diskussionen, Beratung, Supervision durch die fachlichen Betreuer*innen ▪ Online-Zwischenpräsentationen des Projektstandes ▪ Austausch zwischen den Projektgruppen während der Online-Seminare und über Foren ▪ Nutzung der E-Learning Plattform zur Bereitstellung von Inhalten und als Plattform zum Austausch zwischen den am Lernprozess Beteiligten ▪ Selbstständige Erarbeitung von Wissensinhalten durch Nutzung der auf der E-Learning-Plattform bereit gestellten Materialien ▪ (Virtuelle) Gruppen zur Besprechung theoretischer und praktischer Probleme sowie multimediale Möglichkeiten der Online-Sprechstunde (Chat, Video-Konferenz, etc.)
Literatur	<p>Jeweils verfügbare Literatur und andere Quellen mit Bezug zum Projektkontext werden zur Verfügung gestellt sowie selbst recherchiert. Die Literatur wird an der jeweiligen Problemstellung und dem aktuellen Stand des Wissens und der Forschung ausgerichtet.</p>
Weitere Informationen	

DSW.21.016**Digitalisierung im Sozialwesen**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Digitization in Social Services
Prof. Dr. Barbara Bräutigam
5

Studiengänge DSW Digitalisierung und Sozialstrukturwandel 2021
Wahlpflichtmodul im 3. Semester

Turnus und Dauer startet im Sommersemester über ein Semester

Voraussetzung keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung AHA15 Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten oder
AP15 Präsentation und Erstellung eines Portfolios im Umfang von ca. 15
Seiten

Der*die Prüfer*in gibt die Art der Prüfungsleistung zu Beginn des Semesters bekannt.

Prüfungsvorleistung keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	DSW.21.016.10	Digitalisierung im Sozialwesen Seminaristischer Unterricht	12 h
II	DSW.21.016.20	Digitalisierung im Sozialwesen Online-Seminar	2 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. ggf. Online- Sprechstunden	61 h
IV		Prüfung (einschl. Vor und Nachbereitung)	50 h
		Gesamt:	125 h

Lehrende*r Daniel Herz

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte

- Digitalisierung im individuellen und organisationalen Alltag: Veränderungen und Anforderungen im Privat- und Berufsleben (Input durch Lehrende, u.a. aus den Bereichen Gesellschaft, Bildung, Medizin, und Einbringen eigener Themen und Erfahrungen durch Teilnehmer/innen)
- Anwendung des Informations- und Wissensmanagements (Identifizieren, Erwerben, Entwickeln, Verteilen, Nutzen, Bewahren, Evaluieren) auf die eigene berufliche Tätigkeit
- Entwicklung und Initialisierung eines Vorhabens mittels Projekt- und Change-Managements
- Formen und Möglichkeiten der digitalisierten Interaktion, Kollaboration und Kommunikation auf drei Ebenen: 1. mit Klient*innen/Patient*innen (Kommunikation, Kollaboration, Evaluation und Katamnese), 2. zwischen

	<p>Fachkräften (Intervision, Learning Communities, Lessons Learned, Qualitätsmanagement, organisationsübergreifende Zusammenarbeit) und 3. auf organisationaler Ebene (Social Software, Fallmanagement, Dokumentation, Wissensmanagement, Monitoring, Präsentation nach innen und außen, Wissensbilanzierung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ strategisches Management im Hinblick auf Identifikation, Implementierung und Umsetzung (Kodifizierungs- und/oder Personalisierungsstrategien)
Lernziele/-ergebnisse	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vorhandene theoretische Bezüge zu erweitern und ihre Kenntnisse im Rahmen eines eigenen Modellvorhabens anzuwenden, ▪ den mit der Aufnahme des Studiums/der Modulbelegung verbundenen eigenen und organisationalen Auftrag zu erfassen, zu überprüfen und ggf. Anpassungen vornehmen zu können, ▪ den eigenen fachlichen "Ort" innerhalb der Organisation/des Unternehmens bestimmen und realistische Handlungsspielräume definieren zu können (Selbstreflexion), ▪ Umsetzungsstrategien für den Praxistransfer zu (er)kennen und zu erarbeiten (Umsetzungskompetenz), ▪ Verschiedene digitale Möglichkeiten der Informations- und Wissenspraxis für den eigenen Organisationskontext auswählen und anpassen zu können, ▪ sich den Umgang mit digitalen Medien erarbeiten und weitergeben zu können (Kompetenz zum Wissenstransfer), ▪ mit der Digitalisierung verbundene Ziele (eigene und organisationale) hinsichtlich Umsetzbarkeit und Nutzen beurteilen zu können und ▪ Formen der Onlinekollaboration zu benennen und situationsgerecht anzuwenden.
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flipped-Classroom ▪ Selbstständige Bearbeitung des Studienbriefes und begleitenden Materialien zum Modul (Fernstudienphase) ▪ Präsenzveranstaltungen in Form von seminaristischem Unterricht ▪ Interaktive erfahrungsorientierte Gruppenarbeit ▪ onlinebasierte kollegiale und Einzel-Beratung, ▪ Bearbeitung aktueller Themen und konkreter Entscheidungssituationen aus der Praxis in Form von Übungsaufgaben und Fallstudien, Diskussionen und kollegiale Beratung, ▪ Online-Seminare für kollaboratives/kooperatives Lernen, ▪ Sicherung des Lerntransfers mit Arbeitsaufträgen/Übungsaufgaben als Gruppe bzw. individuell ggf. unter Einsatz der E-Learning Plattform
Literatur	<p>Der Studienbrief, weitere Literatur und Arbeitsmaterialien werden über die E-Learning-Plattform bereitgestellt.</p>
Weitere Informationen	-

DSW.21.017**Webbasierte Anwendungen im Kontext modernen Dienstleistungsmanagements**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Web-based Applications within Modern Service Management
Prof. Dr. Andreas Wehrenpfennig
5

Studiengänge	DSW	Digitalisierung und Sozialstrukturwandel Wahlpflichtmodul im 3. Semester	2020
Turnus und Dauer	startet im Sommersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	AP25	Portfolio: schriftliche Ausarbeitung (15 Seiten), Präsentation (25min), Lernkontrollfragen und praktische Aufgaben	
Prüfungsvorleistung	keine		

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	DSW.21.017.10	Webbasierte Anwendungen im Kontext modernen Dienstleistungsmanagements Seminaristischer Unterricht	10 h
II	DSW.21.017.20	Webbasierte Anwendungen im Kontext modernen Dienstleistungsmanagements Online-Seminar	12 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Online-Sprechstunden	78 h
IV		Prüfung (einschl. Vor und Nachbereitung)	25 h
			Gesamt: 125 h

Lehrende*r	Jörg Schäfer
Unterrichtssprache	Deutsch
Inhalte	<p>Webbasierte Anwendungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte Internet / WWW ▪ Modelle ▪ Dienste, Protokolle ▪ Techniken, Technologien ▪ Web-Anwendungen ▪ Sicherheit, Webtracking ▪ aktuelle und zukünftige Herausforderungen <p>Dienstleistungsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ GAP-Modell ▪ Dienstleistungen und Internet ▪ aktuelle und zukünftige Herausforderungen

	Dienstleistungen mittels webbasierter Anwendungen
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorstellung und Bewertung ausgewählter Dienstleistungen mittels Fallstudien und Übungsaufgaben
Lernziele/-ergebnisse	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Architektur webbasierter Anwendungen zu analysieren und kritisch zu reflektieren, ▪ dafür notwendige Protokolle, Dienste, Technologien und Techniken zu benennen und deren Funktionsweise theoriebasiert zu beschreiben, ▪ die gelernten Inhalte und Konzepte des Dienstleistungsmanagements angemessen theoriebasiert zu beschreiben und reflektiert praktisch anzuwenden, ▪ die aktuellen und zukünftigen Trends im Dienstleistungsbereich eigenständig zu reflektieren und daraus Handlungsbedarfe für das eigene berufliche Tätigkeitsfeld abzuleiten und ▪ ausgewählte Dienstleistungen mittels webbasierter Anwendungen praktisch zu nutzen und daraus Einsatzmöglichkeiten für ihr tägliches Berufsumfeld ableiten und die gewonnenen Ergebnisse in geeigneter Weise zu präsentieren.
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flipped-Classroom ▪ Selbstständige Bearbeitung des Studienbriefes und begleitenden Materialien zum Modul (Fernstudienphase) ▪ Vertiefung des Lernstoffes durch Wissenschecks (Testfragen) mit automatischer Bewertung auf der Lernplattform, ▪ Präsenzveranstaltungen in Form von seminaristischem Unterricht ▪ Interaktive erfahrungsorientierte Gruppenarbeit ▪ Bereitstellung ausgewählter Web-Dienstleistungsangebote für Vertiefung des Lernstoffes durch praktische selbständige Umsetzung von Übungsaufgaben und Fallstudien und deren Bewertung (gegenseitig und/oder Dozent/in) ▪ Vertiefung des Lernstoffes durch aktuelle Fragestellungen aus der Praxis ▪ Online-Seminare für kollaboratives/kooperatives Lernen, ▪ Bereitstellung ausgewählter Web-Dienstleistungsangebote zur Vertiefung des Lernstoffes durch praktische selbständige Umsetzung von Übungsaufgaben und Fallstudien und deren Bewertung (gegenseitig und/oder durch Lehrperson) ▪ Bereitstellung von Lernaktivitäten auf der Lernplattform zum Austausch zu theoretischen und praktischen Aufgabenstellungen und Problematiken (Foren, Chats, Video-Konferenzen etc.) und für die Gruppenarbeit (kollaborative Bearbeitung von Texten, Foren, selbständige Gruppenbildungen etc.) ▪ regelmäßige virtuelle Online-Sprechstunden (Video-Konferenzen, Foren, Chats etc.)
Literatur	Der Studienbrief, weitere Literatur und Arbeitsmaterialien werden über die E-Learning-Plattform bereitgestellt.
Weitere Informationen	-

DSW.21.018**Arbeit im Wandel**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Changing world of work
Prof. Dr. Andreas Wehrenpfennig
5

Studiengänge	DSW	Digitalisierung und Sozialstrukturwandel Wahlpflichtmodul im 3. Semester	2021
Turnus und Dauer	startet im Sommersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	AP15	Referat im Umfang von 15 Minuten mit Ausarbeitung im Umfang von ca. 5 Seiten <u>oder</u>	
	AP10	Präsentation und Erstellung eines Portfolios im Umfang von ca. 10 Seiten	
	Der*die Prüfer*in gibt die Art der Prüfungsleistung zu Beginn des Semesters bekannt.		
Prüfungsvorleistung	keine		

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	DSW.21.018.10	Arbeit im Wandel Seminaristischer Unterricht	14 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. ggf. Online-Sprechstunden	66 h
III		Prüfung (einschl. Vor und Nachbereitung)	45 h
		Gesamt:	125 h

Lehrende*r	Vivian Schachler		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veränderungen der Arbeit durch die industriellen Revolutionen ▪ Bedeutsamkeit und Wert der Arbeit ▪ Einfluss neuer Technologien auf die Arbeit ▪ Automatisierung, Mensch-Maschine-Interaktionen, Human Factors ▪ Arbeitsgestaltung – vom Unternehmen und individuell ▪ Gesundheit der Beschäftigten, Einfluss neuer Technologien auf die Gesundheit ▪ Arbeitspsychologische (Stress-)Theorien ▪ Flexibilisierung, Entgrenzung, mobiles Arbeiten, Homeoffice ▪ Konzept „New Work“ ▪ Neue Methoden des Zusammenarbeitens (z.B. Agiles Arbeiten, Design Thinking, Kanban, Coworking) ▪ Zukunft der Arbeit 		

Lernziele/-ergebnisse	<p>Nach Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind die Studierenden in der Lage, einen Überblick über die historische Entwicklung der Erwerbsarbeit, der Bedeutung dieser sowie den Einfluss des Wandels auf den Wert der Arbeit geben zu können, ▪ können die Studierenden die Veränderungen, Herausforderungen und Chancen durch die Digitalisierung auf die Erwerbsarbeit erkennen und beurteilen ▪ sind die Studierenden in der Lage, automatisierte Systeme zu erkennen und Hauptschwierigkeiten der Mensch-Technik-Interaktionen darzustellen ▪ können die Studierenden den Einfluss neuer Technologien, Mensch-Technik-Interaktionen und Themen wie Flexibilisierung sowie Entgrenzung auf die Art des Arbeitens und auf die Gesundheit von Beschäftigten beurteilen ▪ sind die Studierenden in der Lage, ausgewählte arbeitspsychologische Theorien in der Praxis anzuwenden ▪ können die Studierenden den Wandel der Arbeit im eigenen Arbeitskontext reflektieren, Optimierungspotentiale detektieren und erste Schritte hin zur Veränderung anstoßen
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flipped-Classroom ▪ Selbstständige Bearbeitung des Studienbriefes und der begleitenden Materialien zum Modul (Fernstudienphase) ▪ Präsenzveranstaltungen in Form von seminaristischen Unterricht ▪ Interaktive erfahrungsorientierte Gruppenarbeit ▪ Praxisorientierte Übungsfragen ▪ Bearbeitung aktueller Themen und konkreter Entscheidungssituationen aus der Praxis in Form von Übungsaufgaben ▪ Diskussionen, Reflexionen und kollegiale Beratung ▪ Vertiefung des Lernstoffes durch aktuelle Fragestellungen aus der Praxis ▪ (Virtuelle) Gruppen zur Besprechung theoretischer und praktischer Probleme sowie multimediale Möglichkeiten der Online-Sprechstunde (Chat, Video-Konferenz, etc.) ▪ Sicherung des Lerntransfers mit Arbeitsaufträgen/Übungsaufgaben als Gruppe bzw. individuell ggf. unter Einsatz der E-Learning Plattform
Literatur	<p>Der Studienbrief, weitere Literatur und Arbeitsmaterialien werden über die E-Learning-Plattform bereitgestellt.</p>
Weitere Informationen	<p>-</p>

DSW.20.019**Örtliche Daseinsvorsorge**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Local Services of General Interest
Prof. Dr. Peter Dehne
5

Studiengänge DSW Digitalisierung und Sozialstrukturwandel 2020
Wahlpflichtmodul im 3. Semester

Turnus und Dauer startet im Sommersemester über ein Semester

Voraussetzung keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung AP10 Präsentation und Erstellung eines Portfolios im Umfang von ca. 10
Seiten) oder
AP10 Referat im Umfang von ca. 10 Minuten

Der*die Prüfer*in gibt die Art der Prüfungsleistung zu Beginn des Semesters bekannt.

Prüfungsvorleistung keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	DSW.20.019.10	Örtliche Daseinsvorsorge Seminaristischer Unterricht	14 h
I	DSW.20.019.20	Örtliche Daseinsvorsorge Online-Seminar	2 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. ggf. Online-Sprechstunden	64 h
III		Prüfung (einschl. Vor und Nachbereitung)	45 h
			Gesamt: 125 h

Lehrende*r Prof. Dr. Peter Dehne, N.N.

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte

- Soziologie von Dorf und Quartier
- Äter werden im Dorf und Quartier, „Marginalisierte Gruppen“, Lebensabschnitte, Jugend und Alter
- Kommunale Strukturen und Verantwortung, Akteur*innen und Institutionen
- Örtliche Konzepte der Daseinsvorsorge (und Lebensgestaltung) – DV-Sicherung – Überblick
- Eigenverantwortung und Eigenorganisation in Quartier/Dorf – Konzepte, Ansätze, Organisationsformen
- Case – und Care-Management – Kooperationen und integrierte Versorgung auf kommunaler Ebene

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Smart Village– Informatik für die Dorfgemeinschaft ▪ Orte der Kommunikation und Begegnung; Wohnumfeld ▪ Umsetzung, Finanzierung und Förderung – Programme, Organisationsformen, rechtliche Fragen ▪ Sozialraumorientierung und Quartiersmanagement – 3. Sozialraum – Theorien ▪ Interaktions- und Sozialraumanalyse, Methoden ▪ Methoden und Instrumente – Netzwerkarbeit, Gemeinwesenarbeit, Quartiersmanagement, Dorfmoderation etc., Aktivierung, Empowerment ▪ Best Practice Quartier / Dorf
Lernziele/-ergebnisse	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ zentrale Begriffe der Soziologie von Dorf und Quartier zu definieren und zu erklären, ▪ die Rahmenbedingungen für die Sicherung der Daseinsvorsorge auf örtlicher Ebene (Strukturen, Akteur*innen und Institutionen) zu bestimmen und zu analysieren, ▪ Planungen, Aktivitäten und Lösungsansätze auf der örtlichen Ebene zu planen, zu entwickeln und umzusetzen, ▪ verschiedene Konzepte und Organisationsformen sowie digitale Hilfsmittel auf örtliche Problemlagen lösungsorientiert anzuwenden, ▪ Theorien des Sozialraums zu verstehen, zu interpretieren und diese analytisch im örtlichen Zusammenhang anzuwenden und ▪ Methoden und Instrumente wie Interaktions- und Sozialraumanalyse, Netzwerk- und Gemeinwesenarbeit praxis- und problembezogen anzuwenden.
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flipped-Classroom ▪ Selbstständige Bearbeitung des Studienbriefes und der begleitenden Materialien zum Modul (Fernstudienphase) ▪ Präsenzveranstaltungen in Form von seminaristischen Unterricht ▪ Sicherung des Lerntransfers mit Arbeitsaufträgen/Übungsaufgaben/ Fallstudien/praxisrelevante Probleme als Gruppe bzw. individuell ggf. unter Einsatz der E-Learning Plattform ▪ (Virtuelle) Gruppen zur Besprechung theoretischer und praktischer Probleme sowie multimediale Möglichkeiten der Online-Sprechstunde (Chat, Video-Konferenz, etc.)
Literatur	<p>Der Studienbrief, weitere Literatur und Arbeitsmaterialien werden über die E-Learning-Plattform bereitgestellt.</p>
Weitere Informationen	-

DSW.21.020**Anwendungsbezogene Statistik und Visualisierung**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Applied Statistics and Data Presentation
Prof. Dr. Karl Foppe
5

Studiengänge DSW Digitalisierung und Sozialstrukturwandel 2021
Wahlpflichtmodul im 3. Semester

Turnus und Dauer startet im Sommersemester über ein Semester

Voraussetzung keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung AHA20 Projektarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten oder
M15 Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten

Der*die Prüfer*in gibt die Art der Prüfungsleistung zu Beginn des Semesters bekannt.

Prüfungsvorleistung keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	DSW.21.020.10	Anwendungsbezogene Statistik und Visualisierung Seminaristischer Unterricht	14 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. ggf. Online-Sprechstunden	66 h
III		Prüfung (einschl. Vor und Nachbereitung)	45 h
			Gesamt: 125 h

Lehrende*r Prof. Dr. Karl Foppe

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte

- I. Grundlagen der Statistik für Anfänger
 - Datenbeschreibung (mathematisch/graphisch)
 - Uni- und Multivariate Statistik
 - Zufallsvariable, Wahrer Wert, Erwartungswert, Mittelwert,
 - Streuungsmaße (Standardabweichung, Varianz), Korrelationen
 - Absolute-/relative Häufigkeiten
 - Statistische Verteilungen und Wahrscheinlichkeiten
 - Fortpflanzung von wahren, zufälligen und systematischen Abweichungen
 - Konfidenzbereiche und Signifikanztests
- II. Korrelations- und Regressionsanalyse
 - Bestimmung von Regressionsparametern
 - Überprüfung der Ergebnisse auf Signifikanz
- III. Arbeiten mit EXCEL bzw. LibreOfficeCalc
 - Praktische Übungen zu den unter I. und II. genannten Themen

Lernziele/-ergebnisse	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ statistische Daten aufzubereiten und geeignet darzustellen, ▪ grundlegende statistische Berechnung selbständig durchzuführen, ▪ Statistiken über vorliegende Daten mit Hilfe von Standard-Office-Software wie „EXCEL“ bzw. „LibreOfficeCalc“ selbständig zu erstellen sowie die Ergebnisse für Präsentationen graphisch aufzuarbeiten, ▪ Stichproben auszuwerten, relevante statistische Parameter adäquat zu schätzen und die Ergebnisse auf Basis statistischer Tests zu vergleichen.
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flipped-Classroom ▪ Selbstständige Bearbeitung des Studienbriefes und der begleitenden Materialien (u.a. Screencasts) zum Modul (Fernstudienphase) ▪ Präsenzveranstaltungen in Form von seminaristischen Unterricht kombiniert mit „Multimedia“-Vorträgen/-Übungen ▪ Sicherung des Lerntransfers mit Arbeitsaufträgen/Übungsaufgaben als Gruppe bzw. individuell ggf. unter Einsatz der E-Learning Plattform ▪ (Virtuelle) Gruppen zur Besprechung theoretischer und praktischer Probleme sowie multimediale Möglichkeiten der Online-Sprechstunde (Chat, Video-Konferenz, etc.)
Literatur	<p>Der Studienbrief, weitere Literatur und Arbeitsmaterialien werden über die E-Learning-Plattform bereitgestellt.</p>
Weitere Informationen	<p>-</p>

DSW.21.021**Master-Arbeit mit Kolloquium**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Master thesis and colloquium
Prof. Dr. Andreas Wehrenpfennig
25

Studiengänge DSW Digitalisierung und Sozialstrukturwandel 2021
Pflichtmodul im 4. Semester

Turnus und Dauer startet im Wintersemester über ein Semester

Voraussetzung gemäß Fachprüfungsordnung

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenermittlung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung MA60 Master-Arbeit im Umfang von mindestens 60 Seiten, 80% und
AKQ30 Mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten, 20 %

Prüfungsvorleistung Prüfungszulassung zur mündlichen Prüfung, wenn die Master-Arbeit mit mindestens „ausreichend“ bewertet wurde.

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I		Erstellung der Master-Arbeit	519 h
II	DSW.21.021.10	Begleitendes Seminar zur Masterarbeit	6 h
III	DSW.21.021.20	Abschluss-Kolloquium (einschl. Vor- und Nachbereitung)	100 h
		Gesamt:	625 h

Lehrende*r Prof. Dr. Andreas Wehrenpfennig

Unterrichtssprache Deutsch

Lernziele/-ergebnisse Selbstständiges Erarbeiten einer wissenschaftlichen Arbeit und Darstellung der Ergebnisse im Fachdiskurs.

Lehr-/Lernformen Selbststudium

Literatur Literatur und weitere Arbeitsmaterialien werden über die E-Learning-Plattform bereitgestellt.

Weitere Informationen -